

wamit

Ausgabe 80 | September 2016



Wasterkinger Mitteilungen

Inhalt / Impressum



Ausblick vom Brand
Foto: K. Gut

DIE SEITE DES	
GEMEINDEPRÄSIDENTEN	4
GEMEINDE	7
THEMA	21
SCHULE	22
KIRCHE	31
VEREINE	36
ALLERLEI	62
AGENDA	67

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Helga Gut, Werner Honegger,
Peter Zuberbühler

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. November 2016, nächste Ausgabe: 1. Dezember 2016

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

wamit – Jubiläumsausgabe Nummer 80



Bevor Helga Gut-Frey 1996 die Redaktionsleitung der *Wasterkinger Mitteilungen*, unser heutiges *wamit*, übernommen hatte, waren die Ausgaben noch nicht nummeriert, wohl aber datiert. Seit Übernahme der Redaktionsleitung durch Helga Gut sind 20 Jahre verflossen und Sie halten nun die 80. Ausgabe in den Händen.

Dies nehmen wir mit Freude zum Anlass, Helga Gut für ihre langjährige, grossartige und wertvolle Arbeit im Dienste unserer Dorfbevölkerung herzlich zu danken. Wir wissen die kreative und absolut zuverlässige Arbeitsweise von Helga Gut sehr zu schätzen und wünschen uns, weitere Jahre mit ihrem Engagement rechnen zu dürfen.

Vision 2030

Vor der letzten Gemeindeversammlung hatten Sie die Möglichkeit sich über die „Vision 2030“ aus erster Hand, direkt beim Gemeinderat zu informieren. Zahlreich Anwesende haben die Ausführungen rund um den Entstehungsprozess, schwierige Fragestellungen und das Finden von Antworten mitverfolgt. Wir haben daraus zusätzlich Inputs von Ihnen erhalten, die wir in die weitere Bearbeitung einfließen lassen werden. Danke für Ihr Interesse!

Unterdessen haben wir auf unserer Homepage bereits eine Rubrik „Vision 2030“ aufgeschaltet. Das gleiche haben wir für das „Dorrfest 9. & 10. September 2017“ vorbereitet. Ab ca. Mitte September werden wir diese Rubriken befüllen, laufend aktualisieren und so für alle transparent und zugänglich machen.

Zum 1. August

Dieses Jahr durfte ich bereits zum dritten Mal in Wasterkingen eine kurze Ansprache halten. Es ist mir eine besondere Ehre aber auch eine „Bürde“, am Nationalfeiertag sprechen zu dürfen. Nachdem ich über das Thema „Solidarität – nach Hochwasser“ gesprochen hatte, folgte bei meinem nächsten Auftritt „Campodiemele – ein Ort nahe der Via Apia“. Für dieses Jahr habe ich mich früh auf ein Thema eingestellt. Dem Arbeitstitel „Integration“ habe ich noch einige Worte hinzugefügt, so wurde daraus „Integration - ja aber!“

Die Seite des Gemeindepräsidenten

An dieser Stelle will ich Sie nicht mit dem ganzen Wortlaut langweilen, gerne werde ich aber die Zitate, die ich zu Beginn und zum Schluss vorgetragen habe, nochmals erwähnen. Weiter werde ich die wichtigsten Aussagen nochmals hervorstellen.

„Machen Sie sich erst einmal unbeliebt, dann werden Sie auch ernstgenommen.“

Konrad Adenauer, D-Politiker, CDU (1876 - 1967)

„Die Dummheit von Regierungen sollte niemals unterschätzt werden.“

Helmut Schmidt, D-Politiker, SPD (1918 - 2015)

„Ich brauche keinen Ghostwriter - ich bin für unverblümtes Reden.“

Norbert Blüm, D-Politiker, CDU (1935 -)

Ganz ehrlich, nach den Ereignissen der letzten Monate und Wochen, die wir in Europa und anderswo mitbekommen haben, finde ich es schwierig etwas Erheitertes, von Esprit überschäumendes zu erzählen.

Mit der äusserst schwierigen Situation im nahen Osten und in Afrika können wir nichts anfangen. Die meisten von uns, und da zähle ich mich dazu, verstehen nicht was da genau abgeht. Es ist auch kompliziert, verworren und vor allem seit Jahrzehnten mit zahlreichen Helfern und Helfershelfern am Entstehen. Was können wir dem entgegensetzen? Wir sind deswegen hilflos. Aber es ist ja zum Glück weit weg!

Aus verschiedenen Ländern strömen Flüchtlinge nach Europa und in die Schweiz.

Nur was machen wir mit all den Menschen, nachdem wir sie im Land, wo scheinbar Milch und Honig fliesst „Willkommen“ geheissen haben? Nichts. Wir dürfen ja nicht.

Alle sprechen von Integration. Aber worin wollen wir integrieren? Wir dürfen ja nichts tun. Um das noch weiter zu steigern; in jedem Kanton ist das anders. Das ist praktisch; damit schaffen wir uns die Ausreden für weitere Aktivitäten vorneweg selber.

- (fast) Niemand will sich in diesem Thema exponieren
- (fast) Niemand will sich mit diesem Thema aktiv auseinandersetzen
- (fast) Niemand will sich für unsere Errungenschaften stark machen, sie verteidigen, sie hochhalten, sie durchsetzen
- Niemand will die Hintermänner an den Pranger stellen, erst recht nicht wenn sie (vielleicht) in Europa oder Amerika sitzen
- Wir haben mit alledem ja eigentlich nichts zu tun?
- Ich bin sicher, wir haben und wir können auch etwas dagegen oder dafür unternehmen
- **Ich persönlich denke, dass sollte eines unserer wichtigsten Themen der nahen Zukunft sein.**

Die Seite des Gemeindepräsidenten

Wenn man den Nationalfeiertag feiert, darf und soll man Wünsche aussprechen:

- Ich wünsche mir eine starke, unabhängige und trotzdem gut vernetzte Schweiz
- Ich wünsche mir, dass wir „jedermann“, der Schutz braucht, in der Schweiz willkommen heissen
 - unabhängig woher er oder sie stammt
 - unabhängig was der Grund für den Besuch oder für den Aufenthalt ist
 - egal ob die reich oder arm sind
- Ich wünsche mir eine zukunftsgerichtete Schweiz
 - die weiss woher sie kommt
 - die weiss was für Werte hier bei uns zu zählen haben
- Und zum Schluss wünsche ich mir eine Schweiz die humanitäre Werte vertritt und sich selber nicht mit Füssen treten lässt.

Wir sind ein Rechtsstaat, der hier vor Ort, das einfordert, was für die demokratische Mehrheit das Beste ist. Integration von Aus- und Inländern beginnt damit, dass sie unsere Rechtsprechung ohne Wenn und Aber zu akzeptieren haben.

Ich wünsche mir, dass wir den Mut entwickeln unsere Errungenschaften und unsere Werte stolz nach aussen zu tragen. Und ich wünsche mir, dass wir mit allen Menschen die das nicht akzeptieren wollen, endlich eine konsequente Kultur des „Verabschiedens“ etablieren!

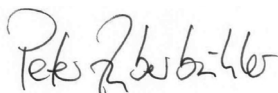
Zum Schluss

Für die Durchführung der 1. August-Feier bedanke ich mich bei den Militärschützen herzlich! Die zahlreichen Gäste und das schöne Wetter kamen zur reichhaltigen Verpflegung dazu – ein gelungener Anlass!

Das diesjährige Gemeinderatstreffen des Rafzerfeldes wird in Wasterkingen durchgeführt. Erschrecken Sie also nicht, wenn am Samstag, 10. September zahlreiche „auswärtige“ Gemeinderäte in Wasterkingen anzutreffen sind.

Für die kommende Herbstzeit wünsche ich Ihnen alles Gute!

Liebe Grüsse



peter.zuberbuehler@wasterkingen.zh.ch



Aus dem Gemeindehaus

Bauwesen

In der Berichtsperiode wurde folgende baurechtliche Bewilligung erteilt:

- Garaplan AG, Lufingen, Neubau 1 Mehrfamilienhaus (6 Wohnungen) mit Tiefgarage, 1 Einfamilienhaus mit Nebengebäude, im Gebiet Vorwiesen/Meierwiesen

Für die Realisierung der geplanten Tiefgarageabfahrt hat die Gemeinde von ihrem Grundstück Kat.-Nr. 1723 136m2 an die Garaplan abgetreten. Die Garageabfahrt wird durch die Garaplan AG auf eigene Kosten erstellt. Im Rahmen der Landabtretung hat sich die Gemeinde das Recht ausbedungen, bei einer späteren Bebauung der gemeindeeigenen Parzelle die Tiefgarageabfahrt für eine künftige Tiefgarage auf dem eigenen Grundstück mitbenützen zu können.

Gemeindefinanzen

Gestützt auf § 16 Abs. 4 der Verordnung über den Gemeindehaushalt vom 26. September 1984 bzw. das Kreisschreiben der Direktion der Justiz und des Innern vom 10. August 2015 musste das Grundeigentum Finanzvermögen per 1. Januar 2016 nach den Richtlinien des Kantonalen Gemeindeamtes neu bewertet werden. In unserem Fall betraf dies die Liegenschaften Stockenstrasse 34 (Griesserhuus), Chrätzlistrasse 118 (ehem. Kindergarten) und Stiegstrasse 86 (Wohnhaus beim Dorfhuus), die noch nicht bebaute Baulandparzelle bei der Verzweigung Vorwiesen-/Meierwiesenstrasse und die verpachteten Kulturlandparzellen. Aus der Neubewertung resultierte ein buchmässiger Gewinn von Fr. 129'042.00, welcher dem Eigenkapital gutgeschrieben werden musste. Durch diese Transaktion hat sich das Eigenkapital der Gemeinde per 1. Januar 2016 auf Fr. 3'236'214.85 erhöht. Mit Verfügung vom 1. Juli 2016 hat das Kantonale Gemeindeamt der Neubewertung zugestimmt.

Verkehrssicherheit

Trotz mehrfacher Aufforderung durch die Gemeinde hat sich ein Grundeigentümer hartnäckig geweigert, seiner Pflicht zum vorschriftsgemässen Rückschnitt seiner entlang einer Gemeindestrasse verlaufenden Grünhecke nachzukommen.

Somit musste erstmals im Rahmen einer sog. Ersatzvornahme ein durch die Gemeinde beauftragter Gärtner den Heckenrückschnitt ausführen. Selbstverständlich ist der Verursacher, d.h. der säumige Grundeigentümer für den entsprechenden Aufwand kostenersatzpflichtig.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir alle Grundeigentümer, Pächter und Mieter einmal mehr auf die gesetzlichen Vorschriften über Pflanzabstände und Einfriedungen hinwei-

Gemeinde

sen. Die entsprechenden öffentlich-rechtlichen Bestimmungen sind in der Verordnung über den Abstand von Mauern, Einfriedungen und Pflanzen von Strassen (kantonale Strassenabstandsverordnung) vom 19. April 1978 enthalten. Über die nachbarrechtlichen, d.h. privatrechtlichen Abstandsvorschriften gibt das Ergänzungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (EG zum ZGB) detailliert Auskunft. Wir verweisen an dieser Stelle auf die entsprechende Beilage zu diesem *wamit*.

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

- dem Verein Jugendtreff Fabrik, Hüntwangen, für das Schuljahr 2016/2017 wiederum eine anteilmässige Übernahme der Lohn-, Administrativ- und Projektkosten im Umfang von maximal Fr. 5'150.00 unter bestimmten Auflagen in Aussicht gestellt.
- für die während den Schulsummerferien ausgeführten Sanierungsarbeiten (Decke, Beleuchtung, Malerarbeiten) in der Gemeindekanzlei im Rahmen des Unterhaltsbudgets 2016 einen Kredit von Fr. 18'500.00 bewilligt.
- vom Bericht des zuständigen Kontrollorgans zu der im Mai durchgeführten finanztechnischen Prüfung der Jahresrechnung 2015 und die KVG-Revision (Übernahme Krankenkassenprämien) Kenntnis genommen. Die Prüfungsberichte attestieren der Finanzverwaltung eine einwandfreie Rechnungsführung.
- den Bericht und die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde- und Schulbibliothek Wasterkingen mit einem bescheidenen Einnahmenüberschuss von Fr. 69.80 genehmigt. Der Gemeinderat dankt dem Bibliotheksteam für den engagierten Einsatz.
- dem Nachführungsgeometerbüro Gossweiler AG, Bülach, den Auftrag für die Nachführungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Kataster zu den öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) für die Jahre 2017 – 2021 erteilt und den entsprechenden Vertrag genehmigt. Die geschätzten jährlichen Kosten im Umfang von zirka Fr. 5'000.00 werden als gebundene Ausgabe in die Voranschläge 2017 bis 2021 aufgenommen.
- die Investitionsplanung 2017 bis 2021 verabschiedet. Die Planung sieht über die nächsten fünf Jahre folgende Gesamt-Nettoinvestitionen vor:
- Wasserversorgung Fr. 775'000.00, Abwasserentsorgung Fr 380'000.00, allgemeines Gemeindegut (Strassen, Gewässersanierung/Hochwasserschutz) Fr. 3'395'000.00.
- der Arbeitsgemeinschaft Ingenieure Schneider/Holinger, Hüntwangen/Winterthur, auf der Grundlage des Massnahmenplans Naturgefahren folgende Aufträge erteilt: Erstellung Vorprojekt bauliche Massnahmen am Unterdorfbach/Gwandgraben und Spitzgraben; Vorprojekt Vorwiesenstrasse und Unterdorfbach/Gwandgraben, Gewässerausbau und Hochwasserschutz; Vorwiesenstrasse und Unterdorfbach/Gwandgraben, Sanierung Strasse und Ersatz Werkleitungen Wasser und Abwasser; Bauprojekt vorgezogene Massnahmen am Usserdorfbach/Langwisgraben. Die dafür bewilligten Globalkredite betragen insgesamt Fr. 106'920.00 (inkl. MwSt). Die entsprechenden Planungsarbeiten müssen bis Ende Januar 2017 abgeschlossen sein.

Änderung der kantonalen Bauverfahrensverordnung (BVV)

Erleichterte Bewilligungsverfahren bei Kleinstbauten und Eigenreklamen

Vor knapp einem Jahr hat der Regierungsrat in der kantonalen Bauverfahrensverordnung Erleichterungen im Bewilligungsverfahren von Kleinstbauten und von Solaranlagen beschlossen. Während die Meldepflicht von Solaranlagen auf Dächern in Bau- und Landwirtschaftszonen bereits per 1. November 2015 in Kraft gesetzt wurde, wurden nun nach Abschluss eines Beschwerdeverfahrens auch die Erleichterungen bei der Bewilligung von Kleinstbauten per 1. Juli 2016 gültig.

Die Änderungen betreffen Bauten und Anlagen in Bauzonen (ohne Kernzone), deren Gesamthöhe nicht mehr als 2.5 m betragen und die eine Bodenfläche von höchstens 6 m² überlagern. Diese Bauten und Anlagen bedürfen neu keiner Baubewilligung mehr, sofern sie nicht in der Kernzone, im Geltungsbereich einer anderen Schutzanordnung oder eines Ortsbild- oder Denkmalschutzinventars und im Bereich von Baulinien liegen. Hierzu zählen Verkehrsbaulinien, Versorgungsbaulinien, Gewässerabstandslinien und Waldabstandslinien.

In der Praxis dürfte sich dies insbesondere auf Gartenhäuser, Schöpfe oder Spielgeräte beziehen. Bisher beschränkte sich die Befreiung auf Bauten und Anlagen mit weniger als 1.5 m Höhe und höchstens 2 m² Bodenfläche. Zu beachten ist, dass trotz Erleichterung bei der Bewilligungspflicht grundsätzlich die Strassen- und Grenzabstände gemäss der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Wasterkingen, resp. des PBG eingehalten werden müssen. Um nachbarschaftlichen Streitigkeiten vorzubeugen, wird bei Unterschreitung der Grenzabstände empfohlen, vor der Erstellung einer Baute oder Anlage das Näher- oder Grenzbaurecht im Grundbuch eintragen zu lassen oder zumindest das schriftliche Einverständnis der Nachbarschaft einzuholen. Auf Gartenhäuser und Schöpfe, die die genannten Masse überschreiten, findet weiterhin das baurechtliche Baubewilligungsverfahren Anwendung.

Eine weitere Änderung betrifft nicht leuchtende Eigenreklamen auf privatem Grund. Bislang waren Reklamen bis zu einer Fläche von 1/4m² von einer baurechtlichen Bewilligung ausgenommen. Neu beträgt die Mindestfläche, für die keine Bewilligung erforderlich ist 1/2m². Weiterhin bewilligungspflichtig sind Leuchtreklamen sowie die Reklamen in der Kernzone, und zwar unabhängig von der Grösse.

Bei Unsicherheiten zur Bewilligungspflicht von Bauten und Anlagen ist es generell sinnvoll, vor der Realisierung sich mit dem Bauamt der Gemeinde Wasterkingen, Tel. 044 869 10 89, bzw. dem Gemeindeingenieur Roland Schneider, Hüntwangen, Tel. 044 869 15 63, in Verbindung zu setzen.

Werner Honegger, Hochbauvorstand

Erleichterung bei der Bewilligung von Solaranlagen auf Dächern

Die revidierten Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes (Art. 18a RPG) und der Raumplanungsverordnung (Art. 32a und 32b RPV) befreien ab 1. Mai 2014 die Erstellung von Solaranlagen unter bestimmten Voraussetzungen von der Bewilligungspflicht und sehen lediglich ein Meldeverfahren vor. Das Meldeverfahren für Solaranlagen wurde vom Regierungsrat auf den 1. November 2015 in Kraft gesetzt.

Nicht bewilligungs-, jedoch meldepflichtig

- Sonnenkollektoren zur Warmwasseraufbereitung oder Heizungsunterstützung
- Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung
- Keine Beschränkung auf 35 m² (wie bisher in § 1 lit k BVV vorgesehen)

Voraussetzungen

- Lage in einer Bau- oder Landwirtschaftszone (ausgenommen Kernzonen)
- Solaranlage auf dem Dach
- Solaranlage überragt die Dachfläche um höchstens 20 cm
- Solaranlage überragt die Dachfläche in der Aufsicht und Ansicht nicht
- Solaranlage wird nach dem Stand der Technik reflexionsarm ausgeführt
- Solaranlage wird als kompakt zusammenhängende Fläche ausgeführt

Meldepflicht

Bewilligungsfreie Vorhaben sind dem Bauamt der Gemeinde Wasterkingen 30 Tage vor Baubeginn mit dem entsprechenden Formular und den darin vorgesehenen Beilagen zu melden.

Die Befreiung von der Bewilligungspflicht entbindet nicht von der Pflicht, die Vorschriften des materiellen Rechts einzuhalten. Insbesondere sind die Vorschriften der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) zu beachten.

Weiterhin bewilligungspflichtig

- Sonnenkollektoren in Kernzonen, Freihalte- und Erholungszonen, Reservezonen, Schutzzonen und im Wald
- Sonnenkollektoren, die freistehend (gebäudeunabhängig) oder in Fassaden integriert sind
- Solaranlagen auf Kultur- und Naturdenkmälern
- Solaranlagen, die die Voraussetzungen des Meldeverfahrens nicht erfüllen

Weitere Auskünfte erteilt das Bauamt der Gemeinde Wasterkingen, Tel. 044 869 10 89, bzw. der Gemeindeingenieur Roland Schneider, Hüntwangen, Tel. 044 869 15 63.

Werner Honegger, Hochbauvorstand

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Juli 2016: **572 Personen**

Stimmberechtigte Männer	204
Stimmberechtigte Frauen	<u>214</u>
Total Stimmberechtigte	418

Ref. Stimmberechtigte (Volljährige CH)	249
Kath. Stimmberechtigte (Volljährige CH)	67
Andere (Volljährige CH)	102

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind in unsere Gemeinde **zugezogen**:

01.05.2016	Markwalder, Adrian, zugez. von 8200 Schaffhausen SH
01.05.2016	Buisson, Vanessa, zugezogen von 8193 Eglisau ZH
01.05.2016	Lauffer, Lukas, zugezogen von 8193 Eglisau ZH
01.07.2016	Guyer-Bhend, Rosmarie Margrit, zugezogen von 5466 Kaiserstuhl AG

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

16.06.2016	Rudolf, Simon, weggezogen nach 8197 Rafz ZH
31.07.2016	von Lerber-Guyer, Muriel Irina mit Guyer, Carlos Dominic, weggezogen nach 3072 Ostermundigen BE
31.07.2016	Thoma-Treier, Rosmarie, weggez. nach 3365 Grasswil BE

Geburt

20.05.2016

Johnson, Albert Anthony, Sohn des Johnson, Michael Anthony und der Johnson geb. Caunt, Katherine Anne



Gratulation

80. Geburtstag

03.11.2016

Truan-Huguelet, Nelly Rosine, Schulweg 302

Den jungen Eltern und der Jubilarin wünschen wir alles Gute!

*Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat*

Fundbüro

Folgende Fundgegenstände wurden auf der Gemeindeverwaltung abgegeben:

- **1 Taschenlampe**
- **1 Ohrring**

Die Gegenstände können, sofern diese genau beschrieben werden, bei uns zu den normalen Schalteröffnungszeiten abgeholt werden. Sollten die Fundgegenstände nicht bis spätestens 31. Dezember 2016 abgeholt sein, werden diese dem Finder übergeben oder nach Rücksprache mit diesem vernichtet. Gefundene Schlüssel werden fachgerecht entsorgt.

Fundbüro der Gemeinde Wasterkingen

Fragen zur AHV

<<Ich will von der AHV eine Vollrente.
Was ist dafür notwendig?>>

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/renten

SVA Zürich

<< Studierende und AHV?
Mindestbeitrag oder mehr?>>

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/studierende

SVA Zürich

<<Ab wann muss ich für meinen Babysitter
AHV-Beiträge zahlen?>>

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/beitraege

SVA Zürich

<<Mit 68 an der Arbeit – muss ich
trotzdem AHV-Beiträge zahlen?>>

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/rentenalter

SVA Zürich

<<Was bietet mir die IV-Stelle,
wenn ich keine Rente will?>>

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/iv

SVA Zürich

<<Warum dürfen wir die Unfallversicherung
für die gemeinsame Putzfrau nicht teilen?>>

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/uvg

SVA Zürich

Interessengemeinschaft lebenswertes Unterland

Ein weiterer Schritt in Richtung Umfahrung Eglisau

Die historische Rheinbrücke bei Eglisau ist seit vielen Jahren ein verkehrstechnisches Nadelöhr auf der Strecke Flughafen – Bülach – Rafzerfeld – Schaffhausen. Mit täglich 23'000 Fahrzeugen wird das schmucke Städtchen am Rhein von einer Verkehrslawine erdrückt, die grösser ist als der durchschnittliche Tagesverkehr auf der Gotthardautobahn. Zudem zeigen Szenarien auf, dass die Stauzeiten auf der hoffnungslos überlasteten Kantonsstrasse in den nächsten Jahren weiter zunehmen werden – eine unerträgliche Situation für Eglisau und alle Rafzerfelder Gemeinden, welche vom Rest des Kantons Zürich und vom Grossraum Bülach buchstäblich abgeschnitten werden.

Mit Spannung hat die Interessengemeinschaft lebenswertes Unterland und deren Trägerverein Umfahrung Eglisau deshalb die Veröffentlichung des Gutachtens der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zu den sieben vorgeschlagenen Umfahrungsvarianten von Eglisau erwartet. Es ist nicht überraschend, dass die ENHK die beiden Tunnelvarianten favorisiert. Da diese beiden Varianten aber aus wirtschaftlichen Gründen wohl schwierig realisierbar sein werden, begrüssen wir den ausdrücklich mutigen und zukunftsweisenden Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich, weiterhin zwei Brückenvarianten weiterzuverfolgen. Wir sind davon überzeugt,

dass mit einer optisch ansprechenden Brücke basierend auf hoher Ingenieurskunst die Schwere des Eingriffs in Bezug auf die Schutzziele auf ein allseits akzeptables Minimum reduziert werden kann.

Es ist nun von höchster Wichtigkeit, dass die Weiterbearbeitung der beiden Varianten durch die Volkswirtschaftsdirection rasch und zeitnah erfolgt, damit die vom Verkehr leidgeplagte Bevölkerung möglichst bald entlastet wird. Die Interessengemeinschaft lebenswertes Unterland und deren Trägerverein Umfahrung Eglisau sind bestrebt, den raschen Fortschritt des Projektes durch einen konstruktiven Dialog mit allen Beteiligten optimal zu unterstützen.

Doch wie geht es nun konkret weiter? Regierungsrätin Carmen Walker Späh und Amtschef Markus Traber haben sich auf unsere Einladung hin bereit erklärt, die Bevölkerung direkt aus erster Hand zu informieren. Der Informationsanlass findet am Freitag, 2. September um 19:00 Uhr im Zentrum Tannewäg der EFRA in Rafz statt. Alle interessierten Personen sind herzlich willkommen!

Interessengemeinschaft lebenswertes Unterland

*Christoph Häberli, Co-Präsident
Trägerverein Umfahrung Eglisau*

Umfahrung Eglisau jetzt!





Umfahrung Eglisau – für ein lebenswertes Zürcher Unterland

Informationsveranstaltung Umfahrung Eglisau

Am Freitag, 2. September 2016, findet in Rafz eine Informationsveranstaltung rund um die Umfahrung Eglisau statt. Hier werden Sie aus erster Hand informiert. Regierungsrätin Carmen Walker Späh und der Chef Amt für Verkehr, Markus Traber, werden uns über die aktuelle Situation und das weitere Vorgehen informieren.

Die Interessengemeinschaft Lebenswertes Unterland und deren Trägerverein Umfahrung Eglisau laden Sie zu einer Informationsveranstaltung zur Umfahrung Eglisau ein.

Programm:

- 19.00 Uhr Begrüssung – Nadja Galliker, Präsidentin IG Lebenswertes Unterland
Einführung ins Thema – Christoph Häberli, Co-Präsident VUE *
- 19.15 Uhr Umfahrung Eglisau – **Carmen Walker Späh**, Regierungsrätin Kt. ZH
Detailinformationen – **Markus Traber**, Chef Amt für Verkehr Kt. ZH
- Danach Fragerunde, Peter Zuberbühler, Co-Präsident VUE *

Wann: Freitag, 2. September 2016, 19.00 Uhr

Wo: **Zentrum Tanneväg 28 / EFRA, direkt beim Bahnhof Rafz**

Anreise: mit Zug oder Auto möglich

Parking: ausreichend vorhanden

Im Anschluss haben Sie bei einem Apéro Gelegenheit, sich mit anwesenden Vertretern der IG lebenswertes Unterland und der Standortförderung Zürcher Unterland, sowie mit Kantons- und Gemeinderäten auszutauschen.

Weiter haben Sie die Möglichkeit, sich an Informationsständen über die «IG Lebenswertes Unterland» und deren Träger, **Verein Umfahrung Eglisau*, zu informieren. Zudem werden Vertreter der Standortförderung Zürcher Unterland vor Ort sein.

Informationen aus erster Hand? IG Lebenswertes Unterland!

www.ig-unterland.ch

IG
Lebenswertes
Unterland
www.ig-unterland.ch
supported by Trägerverein Umfahrung Eglisau

KESB Bülach Nord

Vorsorgeauftrag (Artikel 360 ff. ZGB)

Mit dem am 1. Januar 2013 in Kraft getretenen neuen Erwachsenenschutzrecht kommt der Selbstbestimmung eine besondere Bedeutung zu. Zentral ist die Anerkennung und Förderung weitestgehender Autonomie. Autonomie als wichtigster Wert und als Grundrecht in einer individualistischen liberalen Gesellschaft.

Gestützt auf Bundesrecht können künftige urteilsfähige Personen für den Fall späterer Urteilsunfähigkeit vorsorgen.

Wer infolge eines Unfalles, wegen plötzlicher schwerer Erkrankung oder altersbedingten Einschränkungen nicht mehr selber für sich sorgen kann und urteilsunfähig wird, ist auf die Hilfe Dritter angewiesen. Mittels eines Vorsorgeauftrags kann jede urteilsfähige Privatperson sicherstellen, dass eine von ihr bestimmte natürliche oder juristische Person im Auftrag handeln kann. Liegt ein rechtsgültiger Vorsorgeauftrag vor, können sehr oft behördliche Massnahmen vermieden werden.

Der Vorsorgeauftrag ist eigenhändig zu verfassen oder öffentlich beurkunden zu lassen. Die im Vorsorgeauftrag festgehaltenen Anordnungen, Bedingungen und Auflagen können wesentlich weiter gehen als die Aufgaben eines Beistandes. Mit dieser erweiterten Selbstbestimmung wird einem

grösstmöglichen Mass der bisherigen Lebensführung und der künftigen Lebensplanung Rechnung getragen.

Mit der Möglichkeit, die Errichtung eines Vorsorgeauftrages und deren Hinterlegungsort beim Zivilstandsamt zu registrieren, kann sichergestellt werden, dass die zuständige Erwachsenenschutzbehörde bei Eintreten von Urteilsunfähigkeit erfährt, dass die betroffene Person vorgesorgt hat.

Wird ein Vorsorgeauftrag bei der Erwachsenenschutzbehörde zur Validierung eingereicht, werden die Gültigkeit des Vorsorgeauftrages sowie das Vorliegen der Urteilsunfähigkeit der betroffenen Person überprüft. Weiter werden die Eignung der beauftragten Person sowie die Notwendigkeit weiterer Massnahmen durch die Erwachsenenschutzbehörde abgeklärt. Nimmt die beauftragte Person den Vorsorgeauftrag an, wird sie von der Behörde auf ihre Pflichten hingewiesen. Für die ihr eingeräumten Kompetenzen und der offiziellen Legitimation im Verkehr mit Dritten wird ihr eine Urkunde ausgestellt. Erlangt die auftraggebende Person wieder ihre Urteilsfähigkeit, verliert der Vorsorgeauftrag von Gesetzes wegen seine Wirkung.

*Martina Nüssli, Präsidentin
Ursula Franz, Vizepräsidentin*

Nagra

Vorarbeiten für 3D-Seismik in Nördlich Lägern beginnen, betroffene Grundeigentümer werden informiert

Gemeinde

Ab Oktober 2016 werden im Standortgebiet Nördlich Lägern 3D-seismische Untersuchungen durchgeführt. Diese sind Teil der sicherheitstechnischen Abklärungen im Sachplanverfahren geologische Tiefenlager. Vorgängig wird ein Team der Nagra im Standortgebiet unterwegs sein, um die betroffenen Grundeigentümer sowie Pächter persönlich und ausführlich über die seismischen Messungen zu informieren.

«Mein Team und ich werden die betroffenen Grundstückseigentümer und Pächter informieren», sagt Teamleiter Hanspeter Weber, Geologe der Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra). Die Mitarbeiter sind mehrheitlich aktive oder pensionierte Nagra-Mitarbeitende, die einen Bezug zur Region haben und sich um die Anliegen der Grundeigentümer und Pächter kümmern. Für die Koordination ist Hansruedi Fisch, Geologe und Experte für geologische Untersuchungen bei der Nagra zuständig. Er ist für Fragen oder Anliegen über die Gratis-Hotline 0800 437 333 und per Mail über seismik@nagra.ch erreichbar.

Nach der Information der Grundei-

gentümer und Pächter werden ab September 2016 Vermesser der deutschen Firma DMT, welche die seismischen Messungen im Auftrag der Nagra durchführt, im Feld unterwegs sein. Die Vermesser legen die Punkte fest, an denen mit Vibrationsfahrzeugen Schwingungen erzeugt oder Messinstrumente (Geofone) platziert werden, und markieren diese. Danach werden die Messkabel und Geofone platziert. Sie bleiben einige Wochen an Ort ausgelegt. Die 3D-seismischen Untersuchungen beginnen nach heutigem Stand im Oktober 2016 und werden voraussichtlich Mitte Februar 2017 abgeschlossen sein.

Im Gebiet Nördlich Lägern wird eine Fläche von rund 90 Quadratkilometern 3D-seismisch untersucht. Dabei bewegen sich die Vibrationsfahrzeuge vorwiegend auf dem Strassen- und Wegenetz. Nach Abschluss der Messungen erfolgen die Aufräumarbeiten.

Hinweis: Auf dem Blog www.nagra-blog.ch werden parallel zu den Arbeiten aktuelle Hintergrundinformationen zu den 3D-seismischen Untersuchungen vermittelt.

Amt für Landschaft und Natur

Kontrollstichproben in den Wäldern der Gemeinde Wasterkingen

Im Rahmen der Kantonalen Waldinventur werden in den Waldungen der Gemeinde Wasterkingen Kontrollstichproben aufgenommen. Zu diesem Zweck werden im Wald alle 80 mal 300 Meter Stichproben gesetzt und 2 bis 3 Bäume am Stammfuss mit einem blauen, senkrechten Strich mar-

kiert, damit dieser Punkt in 10 Jahren wieder aufgefunden werden kann. Auf einer Fläche von 3 Aren um diesen Punkt werden die Bäume mittels verschiedener Kriterien erfasst. Das erlaubt der Abteilung Wald Aussagen über die Baumartenzusammensetzung, die Stammzahlverteilung,

Gemeinde

das Holzvolumen und weitere Kenngrößen zu machen. Diese Ergebnisse sind für die Planung der Waldbewirtschaftung grundlegend. Die Aufnahmen dauern von September bis Ende Dezember 2016. Die

Abteilung Wald dankt für das entgegengebrachte Verständnis. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Denise Lüthy, Leiterin der Sektion Planung, Abteilung Wald, Kanton Zürich, Tel. 043 259 43 05.

KZU Kompetenzzentrum

Pflege und Gesundheit

KZU lanciert AIDA-Care

Leistungsauftrag der Gesundheitsdirektion und Beteiligung von 14 Gemeinden

Am 14. April startete das KZU das Pilotprojekt für AIDA-Care mit einer Informationsveranstaltung in Embrach. Mit einem Leistungsauftrag und namhafter finanzieller Beteiligung der Gesundheitsdirektion sowie von 14 Gemeinden sollen Erfahrungen im Bereich der aufsuchenden Hilfe für Demenzerkrankte gesammelt werden.

Rund 18'000 Personen leben zurzeit im Kanton Zürich mit Demenz. Das Risiko, an Demenz zu erkranken, steigt mit zunehmendem Alter. Der Umgebung fallen Veränderungen am Persönlichkeitsbild erst spät auf: Personen kapseln sich ab, sind vergesslich. Sie zeigen Nachlässigkeit bei der Körperpflege, reagieren ungewohnt oder vielleicht sogar aggressiv-ablehnend.

Wer kann helfen?

Einige Gemeinde bieten eine niederschwellige Beratung an. Diese kann Ratsuchenden im ersten Moment Orientierung und Unterstützung geben. Sie schafft aber ein zentrales Problem nicht aus der Welt: Oft fehlen die personellen Ressourcen und die spezifische gerontopsychiatrische

Kompetenz, um sich bei den Betroffenen ein Bild über die tatsächliche Situation zu verschaffen. Erst diese unmittelbare Beurteilung vor Ort erlaubt es, Massnahmen zu entwickeln, die eine Person mit demenziellen Symptomen wirkungsvoll unterstützen können. Hier greift das Konzept von AIDA Demenz-Abklärung.

Das KZU hat für AIDA-Care einen Leistungsauftrag der Gesundheitsdirektion und stellt dafür zwei Fachpersonen: eine diplomierte Pflegefachfrau mit spezifischer Weiterbildung und eine Psychiaterin mit geriatrischem Fachwissen. Dieses Team bildet die Anlaufstelle für Angehörige, Hausärzte, Spitex, Sozialarbeiter, andere Bezugspersonen (z.B. Nachbarn), aber auch für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB). Die aufsuchende individuelle Demenzabklärung des KZU-Teams soll die Lebensqualität von Personen stärken, die noch zuhause leben und an demenziellen Symptomen leiden. Bestehende Vernetzungs- und Unterstützungsangebote werden optimal ausgeschöpft. Das erlaubt es den betroffenen Personen, länger, sicher und sozial eingebunden im eigenen Daheim zu bleiben.

Gemeinde

Träger des Pilotprojekts

Die Pilotphase 2016/17 wird massgeblich von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich mitfinanziert. Sie hat dem KZU einen entsprechenden Leistungsauftrag erteilt. Die abrechnungsfähigen ärztlichen Verordnungen werden über die Krankenkasse abgegolten. Die verbleibenden nicht gedeckten Kosten gehen zulasten der am Projekt beteiligten 14 Gemeinden Bassersdorf, Bülach, Embrach, Freienstein,

Höri, Hüntwangen, Lufingen, Niederglatt, Nürensdorf, Oberglatt, Opfikon, Rorbas, Wasterkingen und Winkel. Das Pilotprojekt wird wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. „Wir sind zuversichtlich, dass der Versuchsbetrieb erfolgreich sein wird und auch die heute noch skeptischen Gemeinden im Einzugsgebiet des KZU überzeugt“, meint André Müller, CEO des KZU.

André Müller, CEO, Tel. +41 43 266 51 20

Tagesfamilien Zürcher Unterland

Kinderbetreuung

Umgang mit Nähe und Distanz in Tagesfamilien

Tagesfamilien Zürcher Unterland hat mit der Einführung des Verhaltenskodex einen sensiblen Bereich thematisiert.

Der Verband Kinderbetreuung Schweiz „kibesuisse“ hat letztes Jahr mit dem Verhaltenskodex einen Leitfadens für die Prävention von sexuellen Übergriffen herausgegeben. Mit den Verhaltensregeln erhalten die Betreuungspersonen, Eltern und Trägerorganisationen einen Rahmen der hilft, Grenzverletzungen frühzeitig zu identifizieren und darauf zu reagieren. Betreuungspersonen kennen damit den Spielraum ihres professionellen Handelns, Eltern fühlen sich ernst genommen und Organisationen erbringen eine präventive Massnahme. Mit dem Verhaltenskodex werden folgende Ziele erreicht: Sensibilisieren, Hinschauen, alle Beteiligten schützen, Vertrauen schaffen, Handlungsfähigkeit erhöhen, entlasten.

Für „Tagesfamilien Zürcher Unterland“

(TFZU) steht das Wohl der Kinder und deren Schutz im Zentrum. Wir verlangen von unseren Tageseltern, dass sie sich mit dem Kodex auseinandersetzen und sich verpflichten, die dargelegten Grundsätze und Regeln einzuhalten. Wie das Pädagogische Konzept, ist der Verhaltenskodex ein verbindlicher Bestandteil des Stellenbeschreibs für Betreuungspersonen in Tagesfamilien.

Am 11. Juni 2016 fand in Regensdorf unter der Leitung der erfahrenen Sozialpädagogin Erika Mezger ein Workshop zur Einführung des Verhaltenskodex statt. Obwohl vieles für erfahrene Tageseltern selbstverständlich ist, konnten anhand von eingereichten Fragen wichtige Punkte angesprochen und für alle geklärt werden. Der theoretische Input zum möglichen

Gemeinde



»Einführung
Workshop
Verhaltenskodex«

Brigitta Guillet
Co-Leitung Geschäfts-
stelle

Rollenkonflikt Betreuungsperson/Mutter, zum Umgang mit Nähe und Distanz und zur pädagogischen Haltung wurde ergänzt durch die Klärung der eingereichten Fragen, wie z.B. „darf ich mein Tageskind fotografieren, eincremen,...“, „Wie viel körperliche Nähe darf ich zulassen?“ Ebenso wichtig sind Selbstreflexion der Betreuungsperson, gesunder Menschenverstand, Bauchgefühl und eine offene Kommunikationskultur. Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen hatten die Gelegenheit, eine klare ethische Grundhaltung zu entwickeln.

Es freut uns, dass die Betreuung im familiären Kontext von vielen Eltern geschätzt wird.

Über „Tagesfamilien Zürcher Unterland“ werden in verschiedenen Gemeinden aktuell über 110 Kinder in 33 Tagesfamilien betreut. Im letzten Jahr wurden über 60'000 Betreuungsstunden geleistet.

Die Kinder freuen sich, wenn sie in familiärem Rahmen ihren Bedürfnissen entsprechend, individuell und kompetent betreut werden.



Tagesfamilien
Zürcher Unterland
(vorher Verein Tagesfamilien Kloten)

Mit der Gemeinde **Wasterkingen** haben wir eine Leistungsvereinbarung und bauen Tagesfamilienstrukturen auf.



Im **Rafzerfeld**
verfügen wir über
freie Betreuungsplätze
in qualifizierten Tagesfamilien.

Einkommensabhängige Tarife für Eltern aus Wasterkingen.

Weitere Infos finden Sie auf:
www.tfzu.ch / Tel. 044 883 71 00
info@tfzu.ch

Neuregelung Holzfeuerungen im Kanton Zürich

Im Kanton Zürich sind rund 20'000 Holzfeuerungen (ohne Chemineeöfen) in Betrieb. Holzfeuerungen weisen heute oft zu hohe Emissionen auf, da die Holzfeuerungen in den letzten Jahren in vielen Fällen überdimensioniert geplant und installiert wurden. Dies hat zur Folge, dass die überdimensionierten Feuerungen häufig in ungünstigen Betriebszuständen mit hohen Emissionen betrieben werden. Sie werden dabei im Schwachlastbetrieb gefahren und müssen mehrere Male pro Tag hochgefahren werden. Durch eine bessere Dimensionierung und einen optimierten Betrieb der Anlagen sollen solche aus lufthygienischer Sicht ungünstigen Zustände künftig vermindert werden. Dabei orientieren sich die neuen Regelungen am Leitfaden der Arbeitsgemeinschaft QM Holzheizwerke.

Es gilt: §8 Abs. 1

Beim Anfeuern einer Holzfeuerungsanlage entstehen kurzfristig sehr hohe Emissionen. Pro Tag darf deshalb in der Regel nur noch einmal angefeuert werden. Die Behörde kann die Anzahl Starts pro Tag in bestimmten Fällen erhöhen, beispielsweise bei handbeschickten Anlagen bei tiefen Aussentemperaturen.

Für kleinere Holzfeuerungen bis 70 kW gibt es gemäss LRV keinen Feststoff-Emissionsgrenzwert. Um die Feinstaubemissionen so gering wie möglich zu halten, dürfen diese künftig nur noch mit trockenem Holzbrennstoff betrieben werden.

§8 Abs. 3

Damit ein einmaliges Anfeuern pro Tag ausreichend ist, müssen (insbesondere handbeschickte) Holzzentralheizungen mit

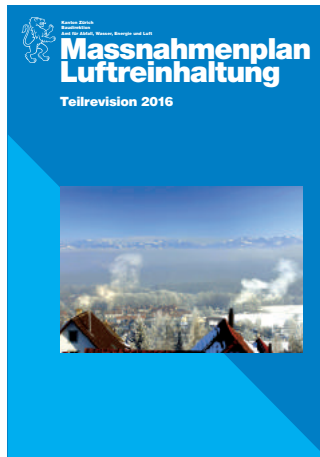
einem Wärmespeicher ausgerüstet werden, der so gross ist, dass damit genügend Wärme für den ganzen Tag bereitgestellt werden kann. Bei Holzzentralheizungen, die automatisch beschickt werden, sind auch andere Massnahmen möglich.

Falsch dimensionierte Holzzentralheizungen, welche diese Anforderungen nicht erfüllen, müssen innert vier Jahren saniert werden, beispielsweise indem ein (grösserer) Wärmespeicher eingebaut wird. Davon sind vermutlich rund 900 Holzzentralheizungen im Kanton betroffen.

Für Holzfeuerungen bis 70kW wird der bestehende Kohlenmonoxyd-Emissionsgrenzwert der Luftreinhalte-Verordnung verschärft, da er nicht mehr dem Stand der Technik entspricht und die schlecht gewarteten und veralteten Feuerungen oft zu Klagen in der Nachbarschaft führen. Die Gemeinden kontrollieren bei Holzzentralheizungen alle zwei Jahre die Einhaltung der Grenzwerte.

Dies ist ein Auszug aus der Verordnung zum Massnahmenplan Luftreinhalte, Teilrevision vom 13. Januar 2016. Diese trat am 1. Mai 2016 in Kraft und ist abrufbar unter [www.luft.zh.ch---](http://www.luft.zh.ch---Massnahmenplan) [Massnahmenplan](#) Luft.

Werner Honegger



Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Mitteilung der Präsidentin

Das Schuljahr 16/17 hat bereits wieder begonnen. Wie überall in unserer Zeit ist die Veränderung eine der wenigen Konstanten, auch an unserer Schule.

Ein spezielles Dankeschön gilt unseren beiden langjährigen Lehrpersonen - Schulleiterin Frau Kathrin Menk, Primarschule und Schulleiter Herrn Gantner, Sekundarschule. Sie tragen und begleiten die Schule Unteres Rafzerfeld mit ihren zahlreichen Veränderungen der letzten Jahre seit langem engagiert und beherzt mit. Ihre Beiträge sind professionell und sehr wertvoll, gleichermassen wie diejenigen der Leiterin Schulverwaltung, Frau Heidi Litschi. Auch ihr sei dafür herzlich gedankt.

Herrn Ivo Müller, welcher während eineinhalb Jahren als Springer CO-Schulleiter Primar tätig war, hat uns per Ende Juni 2016 wie geplant verlassen. Er wird in Zukunft wieder eine grosse private Bildungsinstitution leiten. Dazu wünsche ich ihm viel Erfolg. Er war als Innovator und Querdenker eine grosse Bereicherung für unsere Schule. Von seinen reichhaltigen Erfahrungen in öffentlichen wie auch in privaten Schulen konnten wir enorm profitieren. Sein Arbeitstempo und seinen Arbeitseifer haben mich einen von uns gefordert aber definitiv auch gefördert. Auch dank ihm konnten wir unsere Schule voranbringen. Ich danke Herrn Müller für sein grosses Engagement, seine Innovation und seine Einstellung – Nichts ist Unmöglich.

Nicht vergessen möchte ich alle Lehrpersonen und alle andern Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter der SUR, die auf den verschiedensten Ebenen den Alltag an unserer Schule prägen und sicherstellen – Ihnen allen ein ganz herzliches DANKE! Stolz macht mich, dass wir eine für das Funktionieren einer Schule notwendige gute Zusammenarbeit, geprägt von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Akzeptanz und im Bewusstsein der unterschiedlichen Rollen und den damit verbundenen Aufgaben, erreicht haben. Auch in ganz schwierig zu bewältigenden Herausforderungen handeln wir gemeinsam, zielorientiert und professionell.

Die Schulprogramme der Primar- und der Sekundarschule finden sie in Kürze auf unserer Homepage. Diese geben Ihnen einen Überblick über die Themen, mit welchen wir uns auseinandersetzen werden und die Ziele, welche wir uns gesetzt haben. Auch die Legislaturziele der Schulbehörde finden Sie auf der Homepage.

Ich freue mich, dass wir das Schuljahr mit unserem neuen Co-Schulleiter Primar, Herrn Markus Ruf, starten konnten. Mit ihm haben wir für unsere Schule einen erfahrenen Schulleiter gewonnen. Als Schulpräsident der Schule Neftenbach mit Einsitz im Gemeinderat bringt er auch wertvolle Erfahrungen aus der politischen Führung einer Schule mit. Gemeinsam mit Frau Kathrin Menk, welche seit Jahren mit sehr viel Engagement die Kontinuität der Primarschule sicherstellt, wird Herr Ruf, die in den letzten beiden Jahren eingeführten Anpassungen an die heutigen Anforderungen der Volksschule aktiv umsetzen.

Schule

Gemeinsam werden sie für Konsolidierung und wo notwendig Innovation gleichermaßen sorgen.

In allen Ressorts konnte im letzten Schuljahr einiges umgesetzt oder in die Wege geleitet werden. Ab dem neuen Schuljahr führen wir ein neues Förder- und Unterstützungskonzept ein. Dieses ersetzt das vorhandene Sonderpädagogische Konzept. In einer schulinternen Arbeitsgruppe wurde während des letzten Schuljahres intensiv daran gearbeitet. In diesem Dokument werden sowohl die rechtlichen Grundlagen der Fördermassnahmen, die einzelnen Massnahmen und die entsprechenden Zuweisungsverfahren an der SUR geregelt. Das Konzept gilt gleichermaßen für alle Kinder, diejenigen mit schulischen Schwierigkeiten, die mit besonderer Begabung und alle anderen. Neu daran ist, dass der Fokus ganz bewusst auf das Fördern vorhandener Ressourcen der Schülerin-

nen und Schülern gelegt wird und nicht das Beheben von Defiziten im Vordergrund steht. Das Kind, die oder der Jugendliche als Ganzes stehen im Mittelpunkt. Dazu wurden bereits Förderinstrumente (Kompassinstrumente) für die Lehrpersonen und Therapeuten an unserer Schule implementiert. Einige Eltern haben diese im Rahmen der Standortgespräche ihrer Kinder vielleicht bereits kennen gelernt. Interessierte finden das neue Konzept bald auf unserer Homepage.

Sollten Sie Anliegen oder Fragen haben erreichen Sie mich unter: a.rusconi@schule-ur.ch. Gerne vereinbare ich mit Ihnen einen Gesprächstermin.

Von Herzen wünsche ich Ihnen allen noch einige schön warme Spätsommertage und dann einen wunderschön farbigen Herbst.

Anne Rusconi, Präsidentin der SUR

Neue Lehrpersonen stellen sich vor

Helene Wanner



1999 habe ich die Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen und danach 16 Jahre lang als Mittelstufenlehrerin in Rafz gearbeitet. Vor einem Jahr habe ich begonnen „Deutsch als Zweitsprache“

(DaZ) zu unterrichten.

Ich freue mich, dass ich in diesem Schuljahr in Hüntwangen DaZ-Lehrerin bin und die Kinder, die mit der deutschen

Sprache Mühe haben, beim Lernen unterstützen kann.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 4 und 6 Jahren. Ich bin gerne draussen in der Natur und lüfte meinen Kopf im Garten. Da mein Mann aus dem Kanton Graubünden kommt, sind wir häufig in den Bündner Bergen anzutreffen.

Aufgewachsen bin ich in Niederglatt und wohne mit meiner Familie in Bülach. Eng mit dem Zürcher Unterland verbunden, freue ich mich, dass ich im schönen Hüntwangen arbeiten darf.

Schule

Corine Kind

Mein Name ist Corine Kind und ich bin 30 Jahre alt. Seit diesem Schuljahr unterrichte ich auf der Oberstufe 6 Lektionen Sport und 2 Lektionen Geschichte.

Das letzte Jahr bin ich zusammen mit meinem Mann und einem riesigen Rucksack für 11 Monate durch einige der schönsten Orte der Welt gereist. Mit Hilfe von Flugzeug, Bus, Zug, Boot, Kanu, Töffli, Wanderschuh, Zelt, Velo und Taucherausrüstung haben wir die atemberaubende Natur erlebt, interessante Kulturen entdeckt, herzliche Leute kennengelernt und kulinarische Höhenflüge genossen. Nach einem Jahr voller Abenteuer freue ich mich meinen Rucksack in der Altstadt Schaffhausen für längere Zeit auszupacken und im Schulhaus Landbüel wieder Turnhallenluft zu schnuppern.

Vor dieser Reise war ich während drei Jahren im schönen Luzernerland zu Hause. Als Sportlehrerin auf der Oberstufe habe ich mich für ein aktives Schulleben engagiert. Mein Studium (Sportwissenschaften in Richtung Prävention und Rehabilitation, Höheres Lehramt) habe ich an der Universität Basel abgeschlossen.



Auch in meiner Freizeit bin ich gerne aktiv unterwegs: Wandern, Zelten, Velofahren, den Rhein geniessen und Freunde treffen. Aber auch beim Kochen, Lesen und Filme schauen kann ich mich gut entspannen.

Berichte von verschiedenen Schulklassen

Kindergartenreise

Am Montag, den 6. Juni waren alle drei Kindergartenklassen der Schule Unteres Rafzerfeld auf Kindergartenreise. Der Zufall wollte es, dass sich alle Kindergärtnerinnen dieses Datum für die Reise ausgesucht haben. Als hätten wir gespürt, dass dies einer der wenigen schönen Tage im Juni werden würde. Die Tage vor und nach der Reise waren von schlechtem Wetter geprägt, aber an diesem Montag durften wir alle einen trockenen Sommertag



geniessen.

Ohne dass es die Kindergärtnerinnen untereinander abgesprochen hätten, führten alle drei Kindergartenreisen an den Rhein. Unterwegs wurden Würste gebraten, gewandert und natürlich auch gespielt. Als Höhepunkt durften alle Kindergartenkinder der SUR eine Weidlingsfahrt auf dem Rhein erleben. Gemeinsam durften wir

Schule

einen tollen Tag verbringen, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Nach einem erlebnisreichen Tag ka-

men zufriedene, aber müde Kinder und Kindergärtnerinnen wieder wohlbehalten zuhause an.

Tanja Saurenmann



Pausenkiosk

Hallo, wir sind die 4./5. Klasse von Herr Habegger. Wir machten einen gesunden



Pausenkiosk, weil wir damit Zusatzpunkte für den Bike2 School Wettbewerb gewinnen können. Ich erzähle Euch die Vorbereitungen und den Pausenkiosk aus meiner Sicht.

25. Mai 2016
Die ganze Klasse hat sich ver-

Schule

sammelt. Die einen backen Brot, die anderen schneiden Früchte, Obst und Gemüse. Samira und Sina machen einen Früchte-Smoothie. Es sind Eltern als Hilfe in der Schule.

26. Mai 2016

Am nächsten Morgen sind alle ziemlich aufgeregt, sogar Herr Habegger :-)

Herr Habegger meldet Samira und Sina, dass der Smoothie über Nacht bitter geworden ist, sie sind enttäuscht. Trotz-

dem machen die zwei das Beste aus der Situation. Dann ist es soweit.

In der 10 Uhr Pause dürfen die 4. Klässler zuerst verkaufen, dann dürfen die 5. Klässler ihr Bestes geben. Am Nachmittag dürfen wir als Klasse nochmals verkaufen. Anouk, Nino und Sandra zählen das Geld. Am Schluss kommen 275.- Franken Gewinn zusammen. Diesen Tag werden alle nie vergessen!

Sina Meier

Velo-Parcours

Am heutigen Morgen gingen wir auf den roten Platz, weil heute für uns ein Velo-Parcours stattfinden sollte. Alle freuten sich sehr. Als wir unten waren, begrüßten uns die Leiter des Velo-Parcours. Wir teilten uns in zwei Gruppen und dann ging es los. Es gab vier Orte: Nr. 1 Slalom, Nr. 2 Geradeaus fahren, Nr. 3 Schanzen und Nr. 4 Treppen und in der Höhe fahren. Der Slalom war mit Hütchen ausgesteckt und beim Geradeaus fahren mussten wir durch Rillen fahren. Bei den Schanzen lernten wir wie man gut über eine Wippe

und über kleine Stufen fährt. Bei dem letzten Posten haben sie Bretter in der Höhe aufgestellt, über die wir dann fahren mussten. Am Schluss bekam jeder von uns eine Flasche und ich glaube es hat allen sehr viel Spass gemacht und nebenbei haben wir noch 50 Zusatzpunkte für den Bike2 School Wettbewerb gewonnen.

Daria Kalbermatter



Geografie, Februar 2016

Einige Wochen haben sich die Schüler und Schülerinnen des 2A und 2B mit dem Thema Plattentektonik, Erdbeben, Vulkane und Tsunamis auseinandergesetzt.

Nach einigen Inputs der Lehrperson, wurden aus verschiedenen Quellen Informationen gesammelt und analysiert. Selbst Steine des Mauna Kea und des Vesuv schafften es ins Klassenzimmer. In Form einer kleinen Projektarbeit, entschieden sich einige Lerngruppen u.a. Vulkanmodelle zu bauen. Gerade beim Modellbau waren die Ansprüche hoch: Die erarbeiteten Informationen sollten den Mitschülern möglichst realistisch und effektiv präsentiert werden. Natürlich – die Aussage: „Bau einen Mini-Vulkan in der Schule...“ provoziert diese Idee sowohl bei Lernenden, als auch bei der Lehrperson. Die Motivation dazu schien nicht unbedingt die gleiche zu sein, was den Resultaten aber nichts abtat. So entstand ein rauchender

Schichtvulkan, der beachtliche Mengen an echter Asche im Schulzimmer verteilte. Den Vulkanausbruch einer anderen Projektgruppe, verlegten wir auf den Pausenplatz (siehe Bild).



Wir haben viel gelacht, gestaunt, gelernt und sind gespannt auf die nächsten Arbeiten.

*Text und Bild von:
David Bär, Klassenlehrer 2A*

BBF-Unterricht <<Riesenprojekt Dinosaurier>>

Nach den Sommerferien 2015 starteten neun begeisterte Kinder zum ersten Mal mit Herrn Bättig in den BBF-Unterricht. Die Kinder sollen in den kommenden acht Wochen nicht nur Profis im Wissen über Dinosaurier werden, sondern mit ihren Händen einen eigenen Dinosaurier erschaffen dürfen. Das war eigentlich als kleine Nebenarbeit gedacht, stellte sich aber schnell als Riesenprojekt heraus. Es bedurfte viel Einsatz und einiges an Durch-

haltevermögen seitens der Kinder, um die Dinos zu vollenden.

So sahen die Dinosaurier zu Beginn aus, bevor sich die Kinder an die Arbeit machten. Als erster Schritt galt es, den beiden Dinosauriern eine dicke Haut zu verpassen. Die



Schule

Kinder nagelten und klebten überall eine Schicht Karton auf das Skelett der Dinos und polsterten darauf noch eine Schicht Zeitung um der Form der Dinos eine erste passende Kontur zu verleihen.

Auf diese Schicht Karton und Zeitung wurden nochmals zwei Schichten Zeitung gekleiert. Das Fertigstellen der Dinosaurier wurde so zeitaufwändig, dass die BBF um sieben Wochen verlängert werden musste und die Kinder fortan jeden Dienstag voller Eifer eine Doppellektion daran arbeiteten.

Damit die Dinosaurier aber auch wirklich wie echte Dinos aussahen, mussten sie natürlich auch noch entsprechend ange-

malzt werden. Die Kinder entschieden in einem kleinen Wettbewerb, wie die Dinosaurier aussehen sollten und sofort ging es mit den Pinseln ans Werk.

Dann endlich, nach unendlich vielen Pinselstrichen waren die beiden Dinosaurier fertig. An einem Mittwochnachmittag wurden sie mit Hilfe von Lehrern aus dem Team und dem Hauswart Herrn Vinca aus dem Dachzimmer in Hüntwangen in das Mehrzweckgebäude und in den Keller des Schulhauses transportiert, wo man sie noch bis nach den Sommerferien bewundern konnte.

Reto Bättig



Ausflug zum Imker

Wir haben heute in den ersten beiden Lektionen das Bienenhaus von Frau Heidi Meyer aus Wil besucht. Dort empfing uns Herr René Späni. Mutig gingen wir den kleinen Berg hinauf zum Bienen-

haus. Nicht alle waren dabei völlig frei von Angst, denn schliesslich flogen hier mehrere 10'000 Bienen hin und her. Im Haus zeigte und erklärte uns Herr Späni sehr viel. Wir durften in einen Bienenstock

Schule

hineinsehen, echte Waben bestaunen und konnten sogar eine Königin entdecken.

Wir waren bestens vorbereitet und brachten eine sehr lange Liste mit Fragen mit. Dies konnte Herr Späni aber wenig beeindrucken, denn er konnte alle unsere Fragen mühelos beantworten. Am Ende bekamen wir sogar noch ein Glas Honig ge-

schenkt.

Mit Honig und neuem Wissen beladen gingen wir dann wieder nach Hause.

Uns hat der Ausflug sehr viel Spass gemacht und wir haben viel gelernt.

Vielen Dank Herr Späni!

Die Klasse 1-3 B aus Wil



Klassenlager 2016

Montag, 30.5.2016

Wir trafen uns um 7:00 Uhr beim Bahnhof Hüntwangen / Wil und fuhren mit der S9 nach Zürich. Dort stiegen wir um und fuhren Richtung Gersau, wo wir unsere schwerbeladenen Wanderrucksäcke abgeben konnten.

Danach begaben wir uns auf den langen, anstrengenden Weg zu unserem hübschen Lagerhaus in Obergschwend, dies befindet sich übrigens nahe beim Vierwaldstättersee.

Während der Wanderung verliefen wir uns einige Male.

Als wir es dann aber schlussendlich doch noch geschafft haben, war die Erleichterung gross. Das Lagerhaus bot uns eine super Aussicht auf die Umgebung und viel Freiraum. Endlich durften wir unseren Lunch in der Natur geniessen.

Danach teilten wir uns in kleine Gruppen auf und mussten verschiedene Posten (Erste-Hilfe-Kurs, Morsen, etc.) absolvieren. Dies bereitete uns extrem viel Spass!

Dienstag, 31.5.2016

Wir liefen ca. um 9:30 Uhr nach Brunnen los. Unser erster Zwischenstopp war so-

Schule

mit auf dem Zilistock. Bis dahin mussten wir etwa eine Stunde bergauf laufen. Auf dem Zilistock hatten wir wiederum eine wunderschöne Aussicht.

Nach einer kurzen Pause wanderten wir weiter bergab. Dieser Teil war ziemlich anspruchsvoll, da der Weg viele Tücken hatte. Deswegen waren wir sehr langsam unterwegs.

Unser Ausflugsziel war die Bergseilbahn in Brunnen. Dort angekommen, fuhren wir hinauf und bekamen ein Glacespendiert. Völlig erschöpft krochen wir förmlich den Berg hinauf, wo wir uns unter anderem auch direkt an Kühen vorbeidrängen mussten.

Die Freude war aber riesig, als wir das Lagerhaus wieder erblickten.

Mittwoch, 01.06.2016

Heute Morgen wurden wir von einer Kuhglocke geweckt. Dies fanden die meisten nicht so toll. Und das auch noch um halb sieben!

Am Mittag gingen wir runter zum Bach und machten dort unser eigenes Mittagessen. Wir mussten auch selber ein Feuer mit dem Holz entfachen, das wir fanden, damit wir unser Essen überhaupt zubereiten konnten. Am Nachmittag spielten wir „Spiele ohne Grenzen“.

Am Abend grillten wir noch Schokobananen am Lagerfeuer. Leider begann die Nachtruhe schon um 22:30 Uhr und wir durften unsere Handys jeweils nur 1 ½ Stunden am Tag benutzen.

Donnerstag, 02.06.2016

Heute Morgen um 09:00 Uhr fuhren wir mit 2 Bussen hinunter zur Schiffstation Gersau. Mit dem Schiff fuhren wir nach Treib und von dort aus marschierten wir zum Schwurplatz auf dem Rütli. Dort erzählte uns Herr Borromeo einiges zum Autor des Bühnenstücks „Wilhelm Tell“: Friedrich Schiller.

Bei einem Spielplatz in Brunnen assen wir zu Mittag. Danach durften wir selber im Städtchen eine kleine Entdeckungstour machen. Mit dem Bus ging es zu einem Museum namens „Forum Schweizer Geschichte Schwyz“, dort führte uns ein Experte durch die Ausstellung. Er zeigte uns Bündnisbriefe der Schweiz aus alter Zeit, ausserdem noch mittelalterliche Wappen und Rüstungen. Schliesslich haben wir einen „History Run“ durch Schwyz gemacht und dabei eine Menge an Informationen zusammen getragen. Als wir fertig waren, fuhren wir zurück nach Oberschwend, um dort noch einen weiteren, letzten halben Tag zu verbringen.



Verfasst von:

*Kaya Salzmann, Julian Grotsch,
Luna Sautter, Julia Fritschi,
Silvan Spühler, Simon Graf,
Lea Morf, Nicola Moser,
Damian Morgenthaler,
Jérôme Ammann, Yves Bossart,
Dominique Bosshard,
Julian Grotsch, Julia Fritschi,
Simon Graf*

Unsere Konfirmanden



Die Kirchgemeinde freut sich, dass sie am Sonntag, 29. Mai zwölf junge Menschen konfirmieren durfte.



Stand KirchGemeindePlus (KG+)

Der Kirchenrat hat konkrete Vorschläge erstellt, demzufolge aus 174 Kirchgemeinden 39 Grossgemeinden entstehen sollen. Der ganze Prozess KG+ sollte bis 2023 abgeschlossen sein. Die Kirchenpflege hat auf der Leitungsebene bereits zwei Anlässe im Hinblick auf KG+ durchgeführt. Eine erste Tagung fand im März für die Kirchenpflegen der Kirchgemeinden Wil-Hüntwangen-Wasterkingen, Rafz, Eglisau und Glattfelden statt. Die zweite Konferenz im April fand im grösseren Rahmen unter dem Motto

„Kirchen träumen“ mit den Vertretungen der Kirchgemeinden des Zürcher Unterlandes statt. An beiden Anlässen wurde diskutiert, wo und wie es weitergehen soll, klare Ergebnisse gab es jedoch nicht und die Diskussionen laufen weiter.

Die Kirchenpflege sieht es als ihre Aufgabe, die Mitglieder über das Projekt KG+ und den Ablauf zu informieren. Gemeinsam soll eine Willensbildung entwickelt werden. Die Gemeindemitglieder werden per Brief eingeladen, an einem Informations- und Diskussionsanlass zum Thema KG+ teilzunehmen.

Kirche

Organisation reformierter Unterricht

Mit dem neuen Schuljahr hat auch der reformierte Unterricht ab der 2. Klasse begonnen. Sollte Ihr Kind bis jetzt noch keine Einladung zum Unti in die 2. / 3. oder 4. Klasse erhalten haben, melden Sie sich doch bitte auf dem Sekretariat (043 433 50 62) oder direkt bei unserer Katechetin Susanna Leu (079 720 10 83).

Seniorenferien 26. Juni bis 2. Juli 2016 im Centro evangelico Magliaso TI

Sonntag | Mit 25 erwartungsfrohen Senioren aus Buchberg, Rüdlingen, Rafz, Wil, Hüntwangen, Wasterkingen, Eglisau und Zürich machten wir uns am Sonntagmorgen auf ins Tessin. Unser Chauffeur hiess Marco, der komfortable Bus von Romantic Tours (was für ein Name für unsere Seniorenferien) kam mit ihm aus dem Tessin. Bald schon machten wir in der Pouletburg in Attinghausen Halt zum Zmittag. Wer bis jetzt noch nicht gewusst hat, was ein Poulet im Körbli ist, der weiss es jetzt. Durch den Gotthard fuhren wir weiter südwärts. Mitten am Nachmittag kamen wir in Magliaso an. Nun wurden die Zimmer bezogen und das Gepäck ausgepackt. Am Abend

liess Barbara Erdmann bezüglich des Themas dieser Seniorenferien die Katze aus dem Sack: Wir beschäftigen uns mit dem Wein. Nicht nur, aber auch ein biblisches Thema.

Montag | „Wie hast du geschlafen?“ „Danke, ganz gut“ oder „schlecht, ich habe fast kein Auge zugemacht, aber das ist immer so beim ersten Mal an einem fremden Ort.“ Beim Zmorge wurde ausgetauscht und beraten, wie die Pläne für den Tag liegen. Einige haben sich das Centro genauer angeschaut, andere haben den Weg dem See entlang nach Caslano unter die Füsse genommen. Ein paar wenige sind noch eine weitere Stunde um die Halbinsel gewandert. Aber es hat sich für alle gelohnt: Das Glacé in Caslano ist nämlich formidabel. Wir bekamen Besuch von Pfarrer Heinz Leu und Ruth Tanner. Beide kennen Magliaso von früheren Seniorenferien her. Schön, dass sie gekommen sind.

Dienstag | Ein grosser Saal stand uns im Centro zur Verfügung, in dem wir uns meist einmal am Tag trafen. Der Wein war Thema und in der Bibel gibt es viele Geschichten um ihn: Die Hochzeit von Kana, die Arbeiter im Weinberg und

Jesu' Satz: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben, mein Vater ist der Weingärtner“, luden uns zum Nachdenken und Diskutieren ein. Natürlich wurde auch gesungen. Christiane Landert begleitete uns mit der Flöte. Abends traf man sich auch im Saal. Man hörte einer Geschichte zu oder sang.



Kirche

An diesem Tag machten wir einen Ausflug ins Muggiotal. Es ist das südlichste Tal des Tessins, bei Mendrisio geht's in die Höhe. Ein Kleinbus fuhr uns in das enge Tal. In Muggio stiegen wir aus und spazierten durch den Ort. Idyllisch war es da.

Mittwoch | Heute wurde es international. Der Reiseocar führte uns dem Lago Maggiore entlang nach Stresa, das in Italien liegt. Dort bestiegen wir, abenteuerlustig wie wir waren, ein Schiff, das abenteuerlich aussah und das uns der Isola Bella entlang zur Isola dei Pescatori fuhr. Auf dieser Insel gab es einen feinen Zmittag mit Ausblick auf den See. Danach konnten wir auf der Insel noch ein bisschen flanieren, bevor wir wieder aufs Festland übersetzten. Marco der Chauffeur nahm uns wieder in Empfang und fuhr uns zurück ins Centro. Ein ereignisreicher Tag ging zu Ende.

Donnerstag | Am Donnerstag hatten wir wieder einen Kleinbus zur Verfügung, der uns in den Malcantone führte. Genauer gesagt nach Novaggio, Aranno und Miglioglio. In Novaggio verabschiedeten sich vier Wanderlustige, die sich auf den Sentiero delle meraviglie (Weg der Wunder) machten. Wunder sahen sie keine, aber wunderbar war die Wanderung trotzdem. Anstrengend auch. Die anderen fuhren durch wundervolle und idyllische Tessiner Dörfer und genossen die Fahrt.

Freitag | In diesem Bericht wurde noch kein Wort über das Wetter verloren. Das war nämlich sehr schön. Es war warm, fast nicht mehr schwül und sommerlich. Wer

wollte, der konnte täglich ein paar Runden im Swimming Pool drehen, aber auch der See lud zum Bade ein. Aber auch auf dem Gelände des Centros liess es sich gut spazieren, Bänkli luden zum Sitzen ein und im Grotto fand man immer wieder ein paar Senioren unserer Gruppe beim gemütlichen Zusammensein.

Apropos Wein: Am Freitagmorgen feierten wir Abendmahl.

Samstag | Wer in die Ferien fährt, muss auch mal wieder heim. Uns ging es nicht anders, also wurde wieder gepackt und alle Gepäckstücke fanden ihren Platz im Bauch des Reisecars. Ein Abschiedsfoto wurde gemacht und dem Centro Adieu gesagt. Dass es im Tessin stark regnen kann, haben wir an diesem Morgen erfahren. Aber das hat uns nicht mehr gestört. Via Gotthard fuhren wir nach Hause. Wir kamen gut zuhause an.

Dank | Wir sagen von Herzen Danke Debora Pfäffli und Bea Mühlemann von der Spitex Buchberg-Rüdlingen, die uns tatkräftig, kompetent und fröhlich unterstützt haben. Danke auch an Romantic Tours, die uns unkompliziert dahin fuhren, wo wir hin wollten und ans Centro evangelico in Magliaso, das uns mit Gastfreundschaft und Italianità unsere Ferienwünsche erfüllte. Und nicht zuletzt sagen wir Danke unseren Seniorinnen und Senioren, die mit uns in dieser Woche mit Humor, Geselligkeit und einer leichten Portion Abenteuerlust unterwegs waren. Toll war's!

Pfr. Beat Frefel (Buchberg-Rüdlingen)

Senioren-Nachmittag im Winterhalbjahr 2016/2017

Donnerstag, 10. November, 14.00 Uhr in Hüntwangen im Kirchengemeindehaus

Kirche

Frauen-Adventsabend

Wir laden alle Frauen ganz herzlich zu unserem Frauen-Adventsabend ein. Er findet am Montag, 28. November, um 19.30 Uhr im Saal des KGH in Hüntwangen statt.
(Kirchenbus: 19.00 Uhr Wil, Primarschulhaus und Oberdorf; 19.10 Uhr Wasterkingen Kirche und Volg)



Agenda

Sa	03.09.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“ Dorfbrunnen; hinterer Kirchweg/Poststrasse	Hüntwangen
So	11.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
So	18.09.	11.00 Uhr	Betttag im Amphitheater Mitwirkung: Kirchenchor	Hüntwangen
So	25.09.	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst/4.-Klass-Unți Mitwirkung: Band Fontanus	Wil
So	02.10.	10.00 Uhr	Chilbi-Gottesdienst	Wil
So	09.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
So	16.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
So	23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
So	30.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
Sa	05.11.	17.30 Uhr	Reform.'gottesd. mit Abendmahl Mitwirkung: Kirchenchor Rafzerfeld und Chor La Capella, Schaffhausen	Rafz
So	13.11.	10.00 Uhr	Taufgottesdienst mit 3.-Klass-Unți	Wasterkingen
So	20.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Ewigkeitssonntag	Wil
So	27.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Apéro Kirchgemeindeversammlung	Wasterkingen

Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie wie immer einmal monatlich in der Gemeindeseite „kontakt“ sowie auf der Internet-Seite www.refwil-zh.ch.



Gottesdienste

Samstag, 10. September	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 18. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 24. September	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sonntag, 2. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank in Rafz
Samstag, 8. Oktober	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 16. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sonntag, 23. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 29. Oktober	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Dienstag, 1. November	19.00 Uhr	Allerheiligen/Allerseelen Totengedächtnis in Eglisau
Samstag, 5. November	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau für Ehepaare und Paare mit anschliessendem Essen
Sonntag, 13. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 27. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau mit Ministranten- aufnahme und anschl. Risottoessen

Mitteilungen

Bibellese jeweils 19.00 Uhr

Dienstag, 13. und 27. September, 25. Oktober, 15. und 29. November

Treffpunkt 60plus

Mittwoch, 01. September, 14.00 Uhr, kath. Pfarreizentrum Eglisau

Mittwoch, 21. September und 26. Oktober, 14.30 Uhr, kath. Kirchgemeindehaus Rafz

Mittwoch, 23. November, Ausflug nachmittags nach Stein am Rhein (Museum Krippen Welt)

Lottoabend des Frauenvereins

Montag, 24. Oktober, 19.00 Uhr, kath. Kirchgemeindehaus Rafz

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 1. Dezember, 20.00 Uhr, kath. Kirchgemeindehaus Rafz

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Tel. 044 867 21 21.
Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Vereine

WAKI-MO-KA



Advent-Märt in Wasterkingen

Wir vom Verein WAKI-MO-KA freuen uns bereits zum sechsten Mal auf den Adventsmärt in Wasterkingen. Der Markt findet dieses Jahr am 11. und 12. November 2016 statt. Wie in den vergangenen Jahren werden die Marktstände nicht elektrisch, sondern mit Kerzenlicht und/oder Laterne beleuchtet. Das Angebot umfasst zahlreiche Marktstände mit traditionellen Arbeiten und handwerklichen Kunstwerken. Natürlich sorgen wir auch für das leibliche Wohl mit traditionellem Glühweinstand,

gemütlicher Kaffeestube, nostalgischer „Wäberschüür“ mit selbstgemachter Märt-Suppe und einem Grillstand mit unserem legendären WAKI-MO-KA-Burger sowie vielen anderen Köstlichkeiten. Unsere „Beizli“ haben auch nach Marktschluss noch länger für Sie geöffnet.

Wer gerne mit einem Marktstand dabei sein möchte, kontaktiert bitte Astrid Stühlinger unter: Telefon 044 869 00 05 oder per E-Mail unter: wakimoka@gmx.ch.

Silvesterparty im Dorfhuus Wasterkingen

31.12.2016

Programm
Ab 18.00 Uhr Eintreffen der Gäste mit Begrüssungsapéro
18.30 Nachtessen (Schinken im Brotteig mit Salatbuffet)
Ab 20.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem
Duo VivaPeople
Desserbuffet
Mitternachtscüpli

VivaPeople



Preis pro Erwachsenen 49.00 Franken, Kinder unter 16 Jahren 29.00 Franken. Im Preis inbegriffen: Begrüssungsapéro, Nachtessen, Dessertbuffet, musikalische Unterhaltung, Mitternachtscüpli (exkl. sonstiger Getränke). Anmeldungen werden ab sofort gerne durch Astrid Stühlinger, Oberdorfstr. 195, 8195 Wasterkingen, 044 869 00 05, E-Mail: wakimoka@gmx.ch entgegengenommen. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt. Bei der Anmeldung bitte Name, Vornamen, Adresse und Anzahl Erwachsener und Kinder vermerken.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend mit Euch

Christine Spühler

Familienverein Spielball

Spielball Familienwanderung am 28. Mai

Schatzsuche.... Das ist was für verwegene Piraten oder unerschrockene Glücksritter. Angesprochene machten sich trotz unbeständigem Wetter begeistert auf die Suche nach versteckten Schätzen und entdeckten auch vieles andere mehr wie zum Beispiel eine Blindschleiche oder wundersam geformte Pilze. Petrus hatte auch ein Einsehen und liess es erst regnen, während die Schatzsucher das wohlverdiente Mittagessen in der Hütte verzehrten. Eifrig spür-

ten die Kinder am Nachmittag die letzten Schätze auf, bevor sie müde und zufrieden heimkehrten.

25. September 2016

VATER-KIND-WANDERUNG

Papis aufgepasst: am 25. September dürft Ihr mit Euren Kindern einen spannenden Tag erleben. An diesem Sonntag findet die Vater-Kind Wanderung statt. Wohin und was Euch da erwartet – lasst Euch überraschen.

Beatrice Bühler

Webstube Wil

Auf Anfrage von Maya beschloss der Vorstand am Wochenmarkt in Eglisau mitzumachen. Maya betreut im Sommerhalbjahr das Wochenmarktgeschehen in Eglisau und ist bestrebt, jedes Mal etwas Besonderes anzubieten.

Am Freitag, 24. Juni 2016, ein sehr heisser Tag, packten wir Webstuhl + Spinnrad sowie verschiedene Websachen für die Auslage und den Verkauf in unsere Autos und fuhren nach Eglisau. Der Marktstand war bereit, um unsere Webarbeiten den Marktbesuchern schmackhaft zu präsentieren. Der sehr heisse Tag lockte eher in die Badi als an den Markt. Tücher und Sonnenschirme



gaben etwas Schatten, doch unseren gewobenen Sachen konnte die Hitze nichts anhaben. Über das Spinnen und Weben kamen einige Besucher mit uns ins Gespräch und so wurde es trotz Hitze ein ge-

lungener Anlass. Wir wollen, dass das Handwerk am Webstuhl und am Spinnrad nicht vergessen geht. Es wäre schön, wenn wir einige Leute angesprochen haben und sie sich einen Besuch in der

Webstube oder am Webstuhl vorstellen könnten. Wir würden uns sehr über neue Interessenten freuen.

Klär Nussbaum

Militärschützenverein

Agenda

September

Fr 02./Sa 03.

Fr 02.

Do 15./Sa 17.

Fr 16./Sa 17./Sa 24.

Schiterbergschiessen Andelfingen

Pizzaabend

Bezirksschiessen in Wallisellen

Herbstschiessen Stäfa



Oktober

Sa 01.

Fr 07./Sa 08./14./15.

Sa 15.

Endschiessen

Guy-er-Zeller Erinnerungsschiessen Bäretswil

Freundschaftsschiessen MSVW-SSVS

November

Sa 05.

Sa 26.

Absenden

Chlausschiessen Merishausen

Pistolenclub Rafzerfeld

Feldschiessen 2016

19 SchützenInnen besuchten das traditionelle Feldschiessen 25m im Stand Opfikon-Glattbrugg. 13 SchützenInnen konnten den Stand mit Kranzabzeichen verlassen!

Herzliche Gratulation!!

Es gab Spitzenresultate:

Im Kanton Zürich mit über 4500 TeilnehmerInnen. Hier finden wir die SchützenInnen vom PC Rafzerfeld auf der Rangliste sehr weit vorne:

Regula Ita mit 177 Pkt. 31. Rang

Gerrit Kapfer mit 176 Pkt. 72. Rang

Werner Schöni mit 168 Pkt. 705. Rang

Gut gelaunt und bei sehr guten Bedingungen fuhren wir beim 50/25m Stand in Appenzell vor.

Nach einem feinen Mittagessen ging es um Auszeichnungen und Punkte:

Beste Resultate:

Heini Egli 6-fach Auszeichnung

Fredi Ender 5-fach

Gerrit Kapfer 3-fach

Regula Ita 2-fach

Auch der Rest der Schützinnen und Schützen konnte nach einem gemütlichen Tag wieder glücklich und zufrieden nach Hause fahren. Vielen Dank für die Teilnahme!

Appenzell Innerrhoder Kantonal-schützenfest

Besuch am 27.06.2016

Freundschaftsschiessen der pensionierten vom Zoll und Grenzwache

Am Dienstag, 5. Juli 2016 konnten wir bei

Vereine

wunderbarem Wetter, das schon zu einem traditionellen Familienfest gehörende Freundschaftsschiessen durchführen.

Die besten Resultate:

1. 103 Pkt. Jehle Paul, Koblenz
 2. 97 Pkt. Herzer Kurt, Hallau
 3. 97 Pkt. Gantenbein Johann, Rafz
- Jeder Schütze erhielt ein Glas einheimischer Honig!

Vielen Dank an die Teilnehmer und ihre Begleitungen, sowie an Sibylle unsere treue Wirtin! Der Organisator:
Johann Gantenbein

Herzliche Gratulation zu den Spitzenleistungen, sowie die gemütliche Kameradschaft.

Schützenmeister: Johann Gantenbein

UHC Phantoms Rafzerfeld

Einweihung Saalsporthalle Rafz

Der UHC Phantoms Rafzerfeld hat mit der Organisation und Durchführung des Showmatches und des Dreiball-Turniers einen beachtlichen Beitrag an die gelungene Einweihung der Saalsporthalle geleistet. Unser Organisationskomitee (OK) hat die beiden Highlights mit viel Engagement und Herzblut auf die Beine gestellt. Die Mitglieder des UHC Phantoms Rafzerfeld danken dem OK für seinen unermüdlchen Einsatz. Es war für uns alle eine Einweihung, die uns lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Showmatch UHC Phantoms Rafzerfeld vs. EHC Kloten

Der Showmatch wurde mit Spannung erwartet und lockte geschätzte 450 Zuschauerinnen und Zuschauer in die Saalsporthalle. Ein Zuschauerrekord, der vermutlich lange Bestand haben wird. Die Spieler beider Mannschaften wurden mit tosendem Applaus empfangen. Auf der einen Seite die Hockey-Spieler des Nationalliga A Teams EHC Kloten und auf der anderen Seite die

Herren des UHC Phantoms Rafzerfeld. Das Spiel wurde mit hoher Intensität und vollem Körpereinsatz geführt. Es fielen auf beiden Seiten Tore. Die Zuschauer honorierten die Tore mit reger Verwendung der Fanklatschen, welche in der Saalsporthalle für eine super Stimmung sorgten. Endresultat 6 : 5 für die Phantoms.

Nach dem Spiel verteilten die Hockey-Cracks T-Shirts und Schals und erfüllten geduldig die Autogrammwünsche. Wir danken dem EHC Kloten und insbesondere den Spielern für ihre Teilnahme am Showmatch.

Dreiball Turnier

Am Vormittag massen sich verschiedene Teams mit Kindern und Jugendlichen in den drei Ballsportarten Volleyball, Fussball und Unihockey. Die Sieger gewannen einen Gutschein und können einen Match des EHC Kloten in der Saison 2016/17 besuchen.

Am Abend fand dann das Dreiball-Turnier der Erwachsenen statt. Insgesamt nahmen X Mannschaften in den Kategori-

Vereine

en Mixed und Herren teil. Die Mannschaften kämpften hart aber fair um Siege. Um Mitternacht standen die Siegerinnen und Sieger fest. Für die einen war der Abend mit der Siegerehrung vorbei, andere blieben bis in die frühen Morgenstunden in der Saalsporthalle und genossen das gesellige Beisammensein.

Vereinsreise UHC Phantoms Rafzerfeld

Am 9. Juli 16 stand unsere, mittlerweile traditionelle, Vereinsreise im Terminkalender. Das Programm trumpft auf mit einer Höhlentour in Muotathal und am



Nachmittag einem Segeltörn bzw. Wakeboarden auf dem Zürichsee.

Nach einer gemütlichen Fahrt im Kleinbus inkl. Kaffee- und Gipfeli-Stopp trafen wir um 9.30 Uhr in Muotathal ein. Als wir von unserem Höhlenführer instruiert und eingekleidet wurden, machten sich auch schon die ersten mulmigen Gefühle breit. Es stellte sich schnell heraus, dass diese Tour nicht ganz ohne sein wird. 3.5 Stunden durften wir die 200 km lange und sehr dunkle Höhle erforschen. Die Höhlen-Tour

war sehr interessant und eindrucklich.

Nach der verdienten Zmittag-Stärkung ging es mit dem „schnellen“ Büsli weiter Richtung Thalwil auf den Zürichsee. Wer noch nicht genug Action hatte an diesem Tag, ging auf dem See Wakeboarden, oder versuchte es zumindest. Dieses Geschehen wurde von dem anderen Teil der Gruppe gemütlich vom Segelboot aus beobachtet. Um 19.00 Uhr ging es langsam wieder zurück Richtung Zürcher Unterland. Es war ein absolut gelungener Tag. Die Gruppe war motiviert, das Wetter hätte besser nicht sein können, die Organisation war perfekt und wir sind alle gesund und munter wieder aus der Höhle zurückgekehrt. Ein sehr grosses Dankeschön an Beat - unser Organisator und Reiseführer.

Sabrina Bächli

LUST AUF UNIHOCKEY?
DIE KLEINFELD-DAMENMANNSCHAFT
AUS RAFZ SUCHT DICH...!
DU BIST JEDEN DONNERSTAG HERZLICH
Willkommen!
Melde Dich unter:
miriam_hartmann@bluemail.ch, 079 465 40 71
UHC
PHANTOMS
RAFZERFELD

Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Demenzielle Erkrankungen gehen viele von uns etwas an – das Infomobil kommt nach Hüntwangen

Am 6. September 2016 organisiert die Spitex am Rhein zusammen mit der Alzheimer Vereinigung des Kantons Zürich in Hüntwangen einen Informationstag zum Thema demenzielle Erkrankungen. Fachpersonen werden mit dem Infomobil der Vereinigung auf dem Vorplatz der Goldbachschür von 15:30 bis 19:30 Uhr vor Ort Ihre Fragen beantworten und sicherlich vielerlei Interessantes und Wissenswertes zum Thema vorstellen.

Am selben Tag, um 19:30 Uhr, hält Frau Christina Krebs im Saal der Goldbachschür einen Vortrag zum Thema:

Engagement mit Leiden(schaft) Angehörige von demenziell erkrankten Menschen

Der Eintritt ist frei und es ist keine Anmeldung notwendig.

Nationaler Spitex-Tag am 3. Sept. 2016

Am nationalen Spitex-Tag sind wir präsent vor den Volg-Läden in Hüntwangen, Wasterkingen und Wil, sowie vor dem Coop Hüntwangen und der Migros Eglisau. In Kurzeinsätzen stellen wir Ihnen unsere vielfältigen Dienstleistungen vor und beraten Sie gerne. Beachten Sie die Aushänge. Kommen Sie unverbindlich vorbei – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

4. Ordentliche Generalversammlung in Eglisau

Am 29. Juni 2016 fanden sich zahlrei-

che interessierte Mitglieder der Spitex in Eglisau ein. Frau H. Hangartner, Präsidentin, ergriff die Gelegenheit um Frau Corina Sommer vorzustellen. Frau Hangartner wird an der GV 2017 als Präsidentin und Mitglied im Vorstand zurücktreten. Frau Corina Sommer ist seit einem Jahr Vorstandsmitglied und wird sich für das Amt der Präsidentin zur Wahl stellen.

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr 2015 zeigte auf, dass der Verein Spitex am Rhein in den vier Gemeinden Eglisau, Hüntwangen, Wasterkingen und Wil in seinem 3. Betriebsjahr nach der Fusion vielseitig und stark verankert ist. Wir freuten uns natürlich, dass 2015 auch aus finanzieller Sicht ein erfolgreiches Jahr war. Die Erwartungen wurden übertroffen und wir durften den vier Gemeinden, welche uns den Leistungsauftrag erteilen und die Defizitgarantie übernehmen, erstmals nach der Fusion sehr gute Zahlen vorlegen. Dank der effizienten Leitung des neuen Geschäftsführers, Herrn Horst Ubrich, und vor allem auch dank der nicht immer einfachen Umsetzung durch unsere Mitarbeiterinnen sind unsere Betriebsaufwände einiges unter den vom Kanton vorgegebenen Normkosten geblieben. Dafür sprach Helen Hangartner den Mitarbeiterinnen und dem Geschäftsleiter ihren Dank aus, denn trotz der Massnahmen zur Erreichung der Zielvorgaben wurden nie die Bedürfnisse der Kunden und Kundinnen aus den Augen verloren.

Der Abschluss der Betriebsrechnung wurde von der RPK der vier Gemeinden geprüft und für gut befunden. Die ver-

Vereine

sammelte Gemeinde nahm den Jahresabschluss 2015 einstimmig an.

Das Budget 2017 wurde von der Versammlung ebenfalls einstimmig angenommen. Bei den Personalkosten ist die Einrichtung eines Ausbildungsplatzes für eine FAGE (Fachangestellte Gesundheit) berücksichtigt. Der höhere Budgetbetrag wird von allen Gemeinden gestützt und ist ein notwendiger und wertvoller Beitrag zur Aufrechterhaltung der hohen Qualität in der Pflege und zur Berücksichtigung der steigenden Nachfrage.

Frau Daniela Specht, Ernährungsberaterin FH, brachte uns danach auf interessante und kurzweilige Art Wissenswertes zur Ernährung für „60+“ näher. Beim anschließenden Apéro ergaben sich viele interessante Gespräche, und einige Fragen konnten so noch in informeller Weise geklärt werden.

Spitex-Café

Frau Christine Lamprecht lädt Sie jeden letzten Donnerstag und Freitag im Monat zum Spitex Café ein und führt Sie zu verschiedenen Themen durch die Nachmitta-

ge. Die nächsten Treffs sind:
29. und 30. September 2016
24. und 25. November 2016
jeweils 14:30 – ca. 16:30 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung ist erforderlich. Benötigen Sie einen Fahrdienst? Wir holen und bringen Sie gerne!

Freiwillige Fahrer und Fahrerinnen gesucht!

Suchen Sie eine sinnvolle Tätigkeit, welche nicht viel Zeit beansprucht und Kontakt mit Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen der Gemeinden bietet? Für unser Spitex-Café, welches jeden letzten Donnerstag oder Freitag im Monat im Spitex Zentrum in Eglisau stattfindet, **suchen wir freiwillige Fahrer und Fahrerinnen**, welche uns unterstützen. Auch benötigen wir Freiwillige, welche die Mittagsmenus im Rahmen des Mahlzeitendienstes ausliefern. Die Einsatzzeiten und auch die Häufigkeit derselben können selbstverständlich abgesprochen werden. Rufen Sie uns doch an – wir würden uns sehr freuen!

Nächste Veranstaltungen

- 3. 9. 2016 **Nationaler Spitex-Tag** – Wir sind präsent in den Gemeinden!
- 6. 9. 2016 **Infomobil der Alzheimer Vereinigung** in Hüntwangen bei der Goldbachschür
- 6. 9. 2016 **Vortrag: Engagement mit Leiden(schaft)** – Angehörige von demenziell erkrankten Menschen.
Frau Chr. Krebs, Alzheimer Vereinigung

Für Auskünfte und Anmeldung zu Dienstleistungen erreichen Sie uns unter:

Telefon 044 867 25 67

Einsatzzeiten Grundangebot 07.00 – 22.00 Uhr von Montag bis Sonntag
Notrufsystem mit pflegerischer Intervention **während 24 Stunden**

Vereine

Besucherzeiten

Spitex-Zentrum Eglisau
Telefonische Erreichbarkeit
Hilfsmittelausleihe

montags bis freitags von 09.00 - 10.30 Uhr
08.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr
montags bis freitags von 09.00 - 10.30 Uhr
oder nach Vereinbarung

Sprechstunden

Beratung, Blutdruckmessen (gratis)
Mittwoch von 14.00 - 15.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

E-Mail

info@spitex-am-rhein.ch

Mitglieder-/ Spendenkonto

PC-Konto 85-786820-4
Verein Spitex am Rhein, 8193 Eglisau

Detaillierte Informationen zu unseren Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen finden Sie unter www.spitex-am-rhein.ch.

Sonia Mäder



Samariterverein

Hüntwangen - Wil



Kaum zu glauben, dass der Sommer schon fast wieder vorbei ist. Die Schule hat wieder angefangen und so langsam steuern wir wieder auf kürzere und kältere Tage zu. Doch erst mal der Reihe nach. Wir durften im Sommer zwei interessante und sehr unterschiedliche Übungen absolvieren. In unserer Juni-Übung haben wir unser Wissen mit Kindern aus dem Globi-kurs aufgefrischt. 16 Kinder sind mit uns zur Waldhütte Wil gekommen. Zusammen haben wir die Grundkenntnisse repetiert: Verbände, Seitenlage, Barrentransport, Stützverband und Wiederbelebung mit Defibrillator! Zuerst waren die Kinder noch etwas zurückhaltend, doch bald war

Vereine

jede Scheu überwunden und sie haben uns ihr Können, das sie im Globikurs gelernt haben, gezeigt. Wir Samariter waren gefordert, die vielen Fragen zu beantworten. Es hat allen einen riesen Spass gemacht. Herzlichen Dank an die Kinder für die abwechslungsreiche Übung. Wir freuen uns schon auf die nächste Übung mit Euch im September.

Die zweite Übung war die Regionalübung zusammen mit den Samaritervereinen Buchberg-Rüdlingen, Glattfelden, Eglisau, Hüntwangen-Wil und Rafz. Eingeladen wurden wir vom Samariterverein Rafz mit dem Thema „Alle Sinne“. In ver-



schiedenen Gruppen haben wir die einzelnen Sinne getestet. Zum Beispiel mussten wir blind verschiedene Lebensmittel kosten und erraten, Geräusche zuordnen oder Sachen ertasten. In einer Übung konnten wir Brillen aufsetzen, um den Tunnelblick zu simulieren. Zudem haben wir verschiedene Brillen ausprobiert, die die Sehschär-

fe reduzierten. Nach der Übung hatten wir bei einem gemütlichen Abendessen noch Zeit uns mit den verschiedenen Vereinen auszutauschen. Es war eine sehr lehrreiche und auch unterhaltsame Regioübung. Herzlichen Dank an den Samariterverein Rafz.

Im September findet erneut ein Globikurs statt. Die Plätze sind meistens sehr schnell ausgebucht, daher rasch anmelden.

„Kinderglobikurs“

1. Hilfekurs für Kinder

14.09.2016, 13:30 - 17:30 Uhr

im Schulhaus Landbüel, Wil

Hier können schon die Kleinsten, ab dem Kindergartenalter, altersgerechtes Verhalten mit 1. Hilfe spielerisch lernen.

Anmeldungen:

roman.taeschler@abc-samariter.ch

Fr. 25.- inklusive Samariterzvierli!

Blutspenden

30. November 2016, 18:30 - 20:00 Uhr

im Schulhaus Landbüel in Wil

Sind Sie interessiert, bei unseren Übungen mitzumachen? Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend. Vorkenntnisse sind keine nötig. Schauen Sie doch einfach vorbei! Bei Fragen können Sie gerne Karin Zurbriggen Tel. 043 433 40 50 oder Roman Täschler Tel. 043 433 07 74 anrufen.

Unsere nächsten Übungen

19.09.2016 Kinder- und Erwachsenenunfälle mit Kindern

24.10.2016 Liebe geht durch den, gemeinsam mit SV Eglisau

21.11.2016 Postendienst

Karin Zurbriggen

Besuchsdienst „Unteres Rafzerfeld“

Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

Wir sind ein politisch und konfessionell neutral geführter Verein.

Warum Besuch gut tut:

Es tut gut, in der Nähe eines heiteren Menschen zu sein der zuhören kann.

Unsere ausgebildeten Besucher/Innen gehen kostenlos zu Menschen, welche gerne besucht werden möchten - in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen.

Sie möchten gerne zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim besucht werden?

... weil ein Besuch Kurzweil bringt oder ein Zusammensein aus einem trüben Tag, einen heiteren werden lassen kann, weil Sie einmal einen anderen Menschen um sich haben möchten zum Reden, zum „Käffelen“, um aus Ihrem Leben zu erzählen, um sich vorlesen zu lassen, um spazieren zu gehen oder um Gesellschaftsspiele zu spielen oder weil Sie belastet sind mit der Pflege von Angehörigen oder weil.....

Es gibt viele Gründe!

Ihre Wünsche und Anliegen interessieren uns.

Gerne arrangiere ich unverbindlich ein Treffen mit einer Person, die Sie in regelmässigen Abständen, in der Regel mind. alle 3 bis 4 Wochen, besucht und gute Momente mit Ihnen verbringen möchte.

Getrauen Sie sich und melden Sie sich!!!

Vielleicht kennen Sie auch jemanden der gerne besucht werden möchte, aber sich nicht getraut!?

Wenden Sie sich doch bitte einfach an mich. Ich freue mich auf Sie.

Koordinatorin des Besuchsdienstes, Katrin Strässler, Tel: 044 886 82 00.

Spendenkonto Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld, 8196 Wil, Postkonto 89-393580-1

Katrin Strässler

Rotkreuz-Fahrdienst

Hüntwangen - Wil - Wasterkingen



Einsatzleiterin Frau Ursula Schiltknecht - für Auskunft und Vermittlung
Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr, Natel 079 179 92 98

Vitaswiss

Sektion Rafzerfeld

Ausflug zur Insel Mainau, 7. Juni 2016

„Was bin ich bloss für ein armer Knirps (Schirm), ich war auf der Insel Mainau, doch gesehen habe ich nichts!“ Aber alles schön der Reihe nach: über das Wetter in diesem Frühsommer darf ich mich nicht beklagen. Immer wieder wird Regen vorausgesagt, bei allen Ausflügen bin ich dabei und werde immer wieder aus dem Etui gezogen und darf mich in meiner ganzen Schönheit entfalten. Nun freue ich mich auf den Ausflug auf die Insel Mainau. 37 Vitaswissler sind unterwegs, ebenso viele Schirme stecken in den Taschen verstaut. Mit der Bahn fahren wir via Schaffhausen nach Kreuzlingen, dort mit dem Schiff weiter auf die Insel Mainau. Wir schwärmen aus, jedes erkundet die Insel auf seine Art.



Die einen zieht es direkt ins Restaurant für ein leckeres Mittagessen, die anderen bummeln weiter und staunen ob der herrlichen Blütenpracht. Die Sonne strahlt mit den Blumen um die Wette, ich, armer Schirm muss in der Tasche warten. Im Schmetterlingshaus fliegen wundervolle Schmetterlinge frei umher und setzen sich auf die Köpfe oder Arme der staunenden Besucher. Im Hut-Atelier von Diana Gräfin Bernadotte sind fantasievolle Sonnenhüte Trumpf. Im Rosengarten stehen die Rosenknospen kurz vor ihrer Entfaltung, die Blumen-Wasser-treppe zieht Gross und Klein magisch an. Das Auge kann sich kaum sattsehen ob dieser Pracht, doch gegen Abend treffen wir

uns alle wieder beim Hafen und treten gemeinsam die Heimreise an. Vielen Dank für diesen gemütlichen Ausflug!

Kein einziger Regentropfen - was bin ich bloss für ein armer Knirps!

Unsere nächsten Veranstaltungen

Freitag, 9. September:

Carreise zur Wilhelma in Stuttgart (D)

Freitag, 7. Oktober:

Altstadtführung in Bülach

Freitag, 4. November:

Grenzwanderung um den Adenberg Rafz

Laufend sind weitere Aktivitäten geplant. Als Mitglied erhalten Sie eine persönliche Einladung mit allen Details. Diese werden auch laufend auf unserer Homepage publiziert www.vitaswiss.ch/rafzerfeld.

Intensive Bewegung gibt es in unseren Gymnastikstunden:

Mittwochs - Turnhalle Götzen, Rafz:

Von 19.00 - 20.00 Uhr unsere bewährte Vitaswiss-Gymnastik und

NEU: Von 20.00 - 21.00 Uhr die sportlichere Variante mit etwas mehr Tempo, etwas mehr Schrittkombinationen und modischeren Elementen.

Donnerstags - Turnhalle Hüntwangen

Von 19.15 - 20.15 Uhr Vitaswiss-Gymnastik, Qualitop zertifiziert!

Sylvia Sigrist, Tel. 044 869 06 01, Tina Pfenninger, Tel. 044 869 42 66 oder ein anderes Vorstandsmitglied erteilen Ihnen gerne weitere Auskunft über eine Mitgliedschaft.

Sylvia Sigrist

Musikverein Wil

Bereits sind die Sommerferien vorbei und wir dürfen uns hoffentlich auf einen schönen, warmen Herbst freuen. Wir vom Musikverein Wil sind nach den Auftritten im Sommer nun bereits wieder in den Vorbereitungen für die Chilbi sowie unser Winterkonzert von Ende November.

Sommerkonzert Amphitheater 10. Juni 2016

Nach dem nassen Start in den Sommer durften wir auch in diesem Jahr bei bestem Sommerwetter das Sommerkonzert im Amphitheater Hüntwangen durchführen. Petrus ist definitiv auf der Seite der Musik. Zusammen mit der Musikgesellschaft Rafz, der BrassBand Eglisau sowie dem Hackbrettspieler Nicolas Senn begeisterten wir einmal mehr das zahlreich erschienene Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Zum ersten Mal durften wir auch das Jugendensemble Rafzerfeld unter der Leitung von Janez Krt begrüßen.

Sommerauftritte

Mit dem Ständli in Buchenloo stehen immer die Sommerferien vor der Tür. Zum ersten Mal spielten wir zusammen mit unserer Tambourengruppe, unter der Leitung von Peter Schwarzer, an diesem schönen

Quartierfest. Auch wenn die Temperaturen noch nicht ganz sommerferientauglich waren, durften wir bei trockenem Wetter eine Auswahl aus unserem Repertoire präsentieren.

Bereits am 1. August war der Musikverein Wil wieder unterwegs. Als Organisator der diesjährigen Bundesfeier in Wil, sorgten wir für das leibliche Wohl. Nach den Sommerferien starteten wir mit dem Ständli in Wasterkingen (26.08.2016) und im Hüslihof (02.09.2016) in die Herbstzeit.

Mit grossen Schritten geht es bereits wieder Richtung Jahreswechsel. Damit wir Ihnen an unserem Winterkonzert vom 26. und 27. November ein interessantes und abwechslungsreiches Programm präsentieren dürfen, sind wir seit dem Sommer fleissig am Proben.

Ebenfalls steht die Chilbi vor der Tür, wo wir auch in diesem Jahr den feinen Ochs vom Spiess mit unseren Salaten servieren dürfen. Wir freuen uns, Sie an einem der kommenden Auftritte oder in unserer Musikerchnelle begrüßen zu dürfen. Notieren Sie sich unsere nächsten Termine und kommen Sie vorbei.

Wir vom Musikverein Wil wünschen Ihnen eine gute Herbstzeit und bis bald.

Denise Baur, homepage www.mvwil.ch

Termine Herbst 2016

02.09.2016

Ständli Hüslihof / 20.00 Uhr

24.09.2016

Auftritte Herbstmesse Rafz / 14.00 & 15.15 Uhr

01. – 03.10.2016

Chilbi Wil

26. & 27.11.2016

Winterkonzert Kirche Wil

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

2016: Erneut Wendehals im Rafzerfeld

Der Schweizer Vogelschutz SVS hatte den Wendehals zum Vogel des Jahres 2007 ernannt. Der seltene Vogel ist eine Charakterart der Hochstamm-Obstgärten und passt gut zum Thema Biodiversität. Bereits 2012 hat Fabian Rüeger die erste Brut vom Wendehals seit längerer Zeit im Rafzerfeld beobachtet und im Dorfblatt darüber berichtet. Erfreulich, dass er wiederum 2016 das Brutgeschäft des Wendehals feststellen und fotografieren konnte. Zur Erinnerung kurz einige wichtige Daten des Wendehalses:

Lebensbereich: Hochstamm-Obstgärten, lichte Wälder, Auenwälder, Rebberge, Parkanlagen und Feldgehölze. Heute kann man nur noch an wenigen Orten regelmässig die spechtartigen Laute des Wendehals vernehmen. Als auf bodenbewohnende Ameisen und deren Larven spezialisierter Specht ist diese Vogelart auf lückige Vege-

tation in extensiv bewirtschafteten Flächen angewiesen.

Kennzeichen: Etwa so gross wie ein Kleiber, aber schlank mit längerem Schwanz, Gefieder rindenfarbig, kurzer Schnabel.

Verbreitung: Europa und Asien. In Mitteleuropa meist unter 500 Metern, in den Alpen an günstigen Stellen aber bis 1600 m.

Bestand: Im Vergleich zu den Siebzigerjahren fehlt der Wendehals heute in weiten Teilen des Mittellandes. Bestand 1993-1996 in der Schweiz: 2000 bis 3000 Brutpaare. Innerhalb von 20 Jahren ging der Bestand (bis 1996) um 22.2% zurück. Ursachen des starken Rückgangs: weniger Obstgärten und Naturwiesen, Klimaschwankungen, Biozide, evtl. Probleme auf dem Zug und im Winterquartier.

Wanderung: Zugvogel. Regelmässiger Durchzügler in der ganzen Schweiz, Nachtzieher. Der Herbstzug beginnt in der zweiten Augushälfte und ist Anfang Oktober abgeschlossen. Im Frühling werden Wendehälse erst ab Anfang April regelmässig beobachtet, ab Mitte Mai ist der Zug abgeschlossen. Die Winterquartiere liegen in der Savannen- und Trockenzone West- und Zentralafrika.

Nahrung: Insekten. Zur Brutzeit vor allem Ameisen (Larven, Puppen, weniger Imagines).



Jungvogel Wendehals - Foto: Fabian Rüeger

Vereine

Quellen: "Kompendium der Vögel Mitteleuropas" (E. Bezzel), Schweizer Brutvogelatlas (Vogelwarte Sempach), Avifauna der Schweiz

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld

www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage usw. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr neben dem Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes machen. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie

Amphitheater Hüntwangen

Was steht noch auf dem Programm?

Im September stehen noch drei Anlässe auf unserem Programm: Die Theatervorführung «Irgendwo im Nirgendwo» des Kleinen Tournée Theaters Zürich am Freitagabend, den 9. September, das Oktoberfest am 18. September und - wenn das Wet-



ter es zulässt - der Gottesdienst am Eidg. Bettag. Dann schliessen wir bereits wieder die Tore fürs 2016.

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- **4. Sept. 2016:** Waldrundgang im Locherhof mit Urs Amhof
- **2. Okt. 2016:** Pilzwanderung mit A. Hofer / BirdWatch Wannenberg
- **6. Nov. 2015:** Vögel im Rafzerfeld

Herbstmesse: 24.9. bis 25.9.2016

Der NVV Rafzerfeld wird mit einem Informationsstand vertreten sein und veranstaltet einen kleinen Wettbewerb.

Pflegeeinsatz: Samstag, 15. 10. 2016
Ab 8 Uhr bis 12 Uhr. Treffpunkt im alten Wingert in Rafz. Bitte Gartengeräte und Handschuhe mitbringen. Anschliessend wird eine Wurst vom Grill offeriert.

L. Eggenberger

ter es zulässt - der Gottesdienst am Eidg. Bettag. Dann schliessen wir bereits wieder die Tore fürs 2016.

Neue Vorstandsmitglieder gesucht!

Der Verein Amphitheater wird durch einen siebenköpfigen Vorstand geführt. Wir ar-

Vereine

beiten pro Jahr mit zirka sieben Vorstandssitzungen und sind, wenn immer möglich, mit einer Delegation bei den eigenen Anlässen präsent. Das Team ist sehr divers zusammengesetzt und wir funktionieren gut und dynamisch. Die Aufgaben und Herausforderungen sind vielfältig und so sind einzelne Vorstandsmitglieder bereits seit gut 12 Jahren engagiert dabei. Im Rahmen einer natürlichen Erneuerung haben drei Vorstandsmitglieder erklärt, dass sie ab nächstem Jahr gerne in Sachen «Amphi» etwas kürzer treten und aus dem Vorstand ausscheiden wollen. Auf der einen Seite ist dies sehr bedauerlich – weil wir gute, zuverlässige und kreative Vorstandsmitglieder verlieren - auf der anderen Seite ergibt dies auch Chancen mit neuen Personen und Ideen die künftigen Jahre im Vorstand gestalten zu können. Aus diesem Grund sind wir auf der Suche nach Personen, welche sich gerne in unserem Gremium engagieren möchten. Insbesondere in den Bereichen Printmedien, Finanzen und Aktuariat haben wir Vakanzen.

Sollte sich jemand aus dem Rafzerfeld angesprochen fühlen und Interesse haben in einem gut funktionierenden Gremium im Amphitheater etwas auf die Beine zu stellen, dann ist sie oder er herzlich willkommen!

Gerne nehmen wir ein Interesse bekundendes e-Mail oder Telefonat entgegen: hansjoerg.buchser@amphitheater-huentwangen.ch, 044 869 41 11 oder auch bei einem anderen aktuellen Vorstandsmitglied (www.amphitheater-hunetwangen.ch).

Wir sind zuversichtlich, dass wir an der nächsten Generalversammlung im März 2017 einen vollständigen Vorstand präsentieren dürfen. Natürlich wäre es uns eine

besondere Freude, wenn wir auf diesem Weg eine/n engagierte/n Einwohner/in aus dem Rafzerfeld ansprechen könnten!

Und zu guter Letzt noch ein Wirbel auf der Werbetrommel: Ich selber war jahrelang im Vorstand eines Turnvereins und in meinen jüngeren Jahren ehrenamtlich im Jugendsport tätig. Auch diese Arbeit hat mir immer viel Spass gemacht. Als ich dann – eher per Zufall – in den Vorstand des «Verein Amphitheater» eingetreten bin, durfte ich in ein anderes Vereinsleben einsteigen und erfahren, dass die Aufgaben hier sehr, sehr abwechslungsreich und eine gute Balance zum sonstigen, gewohnten Alltag sind. Es dreht sich nicht alles um sportliche Aktivitäten, welche man schon lange kennt, man arbeitet nicht nur mit Leuten zusammen, mit welchen man schon im (Berufs-)Alltag täglich zu tun hat, man bearbeitet nicht nur Bereiche mit denen man seit Jahren vertraut ist... Was ich besonders schätze ist die Vielfalt der Aufgaben und die Möglichkeiten wirklich auch Sachen auf «der grünen Wiese» anzupacken und dies in einem sehr interessanten Team mit unterschiedlichsten Erfahrungen!

Wir freuen uns auf Interessensbekundungen! Bis bald!

*Hansjörg Buchser, Präsident des Vereins
«Amphitheater Hüntwangen im Rafzerfeld»*



Theatervorführung 9.9.2016

Volkstanzgruppe Rafzerfeld

„Wer den Tag bereits mit Lachen beginnt hat ihn bereits gewonnen.“

Trotz nicht gerade holdem Lenz und launenhaftem Sommer ist uns die Freude am Tanzen nicht verloren gegangen. Jetzt hoffen wir aber auf einen freundlichen Herbst.

An der GV hat sich der gesamte Vorstand inklusive der Präsidentin Rösli Lauffer bestätigen lassen. Geehrt wurde unser Tanzleiter Peter, welcher schon über 50 Jahre Volkstänzer ist. Davon über 30 Jahre Tanzleiter, zuerst in Wasterkingen, nach der Fusion zusammen mit Werner bei der Volkstanzgruppe Rafzerfeld. Werner ist für die Proben in Rafz und Peter in Wasterkingen zuständig. Es wird nicht nur geübt, es gab auch verschiedene Auftritte, so bei den Aufführungen am Wilemer Dorffest. Am Tag der Tracht in Hüntwangen bereicherten wir die Unterhaltung nebst dem Trachtenchor und den Stadtberg Musikanten mit Volkstänzen. Zu unserem Vergnügen besuchten wir das Theater in Eglisau, machten statt der Probe einen Abendspaziergang mit Pizza-Essen.

Eine tolle Einladung bescherte uns Ueli Merki auf seinem Hof mit Unterhaltung und feiner Verköstigung. Der Grillabend im Wald ist natürlich Tradition, sowie der im Dezember stattfindende Schlussшок.

Nebst den wöchentlichen Proben sind wir eine fröhliche, aufgestellte Gruppe. Wir pflegen eine tolle Kameradschaft. Wenn wir schon nicht mehr die jüngsten sind, hält uns das Tanzen doch jung und gelenkig. Wir hoffen immer noch auf Tanz-



freudige, sonst geht es uns wie den anderen Dorfvereinen. Also, wer hat Freude am Tanz und macht mal einen Probeversuch? Tanzen ist gut für die Gesundheit und das Gemüt, denn: „Wo man das Gute hegt, da wächst es.“

Els Spühler-Glauser

Trachtengruppe Rafzerfeld

Montag, 6. Juni 2016:

«Tag der Tracht» in Hüntwangen

Einer der wenigen schönen Tage ohne Regen war am 6. Juni! So konnten wir unseren gemütlichen Abend richtig geniessen.

Natürlich gab es viel vorzubereiten, denn unsere Gäste sollten ja mit einer tollen Festwirtschaft verwöhnt werden.

Punkt 17.00 Uhr trafen die ersten Besucher ein und schnell füllten sich die Tische an der Sonne. Wir durften schon bald mit 3 Liedern alle begrüssen. Die Chindertanzgruppe zeigte ihr Können und danach erfreuten die Stadtbergmusikanten aus Eglisau mit ihren Stücken. Alle genossen die Abendsonne, doch langsam füllten sich auch die Tische in der Scheune.

Es wurden immer wieder Volkstänze gezeigt, gemeinsam von Tänzerinnen und Tänzern aus dem Rafzerfeld, aus Bülach und Andelfingen. Dazwischen erklangen Lieder der Trachtengruppe Rafzerfeld, verstärkt von anwesenden Trachtenfrauen aus der Umgebung.

An einem Montag so ein tolles Fest zu haben mit so zahlreichen Besuchern hat uns einen riesen Spass gemacht!

Wir schieben nichts auf die lange Bank!

Nach unserem tollen Fest am «Tag der Tracht» war nichts mit Pause machen. Schon am nächsten Montag war wieder Singprobe. Aber am 20. Juni machten wir «blaue»! Mit dem Car ging es nach Huttwil. Schafe, ja klar, das gibt Wolle. Aber wie viel Arbeit dahintersteckt und was man aus Wolle alles machen kann, das entdeckten wir in der Schaukarderei der Familie Grädel.

Für das Mittagessen führen wir auf die Lüderenalp. Statt einem Mittagsschläfchen setzten wir uns auf die lange Bank und genossen die herrliche Aussicht. Ob nicht vielleicht doch jemand ein Nickerchen gemacht hat und schon von den feinen Guetzli bei der Kambly geträumt hat?

Vreni Koch



TV Hüntwangen

GLZ Einkampf- und Staffelmeisterschaften - 5. Mai 2016

Die diesjährigen EKSM fanden in Regensdorf, durchgeführt vom TV Otelfingen, statt. Ein Anlass bei welchem jede Leichtathletikdisziplin in einer Einzelwertung aufgeführt wird.

Auch beim zweiten Leichtathletikanlass der Saison zeigten die Hüntwangener Leichtathleten einige gute Resultate:

200m Lauf **Kategorie U20 M**
7. Rang Tim Baur

800m Lauf **Kategorie U18 W**
5. Rang Selina Wagner

100m Lauf **Kategorie U18 W**
6. Rang Naomi Zuberbühler

Hochsprung **Kategorie M**
12. Rang Tim Baur
14. Rang Fabio Ernst

Hochsprung **Kategorie U18 M**
10. Rang Philipp Jungi

Hochsprung **Kategorie U18 W**
4. Rang Yaël Zuberbühler
7. Rang Selina Wagner

Weitsprung **Kategorie M**
8. Rang Fabio Ernst
16. Rang Tim Baur

Weitsprung **Kategorie U20 M**
9. Rang Michi Jenni

Weitsprung **Kategorie U18 M**
10. Rang Philipp Jungi

Weitsprung **Kategorie U16 M**
8. Rang Luca Herzog

Weitsprung **Kategorie U18 W**
6. Rang Naomi Zuberbühler
8. Rang Selina Wagner

Weitsprung **Kategorie U16 W**
14. Rang Natascha Keller

Kugelstossen 5kg Kategorie Senioren
1. Rang Res Ott

Kugelstossen 5kg Kategorie M
16. Rang Fabio Ernst

Kugelstossen 5kg Kategorie U16 M
6. Rang Luca Herzog

Speer **Kategorie Senioren**
2. Rang Res Ott

Speer **Kategorie U20 M. / M**
2. Rang Fabio Ernst

Allen Wettkämpfern herzliche Gratulation!

Regionalmeisterschaften Regensdorf - 29. Mai 2016

Am 29. Mai wurden in Regensdorf die Regionalmeisterschaften durchgeführt, an welchen der TV Hüntwangen mit der neuen Gerätekombination und einer leicht angepassten Gymnastik antrat.

Am späten Nachmittag, in altem Tenue aber mit einem neuen Programm, konnten die Geräteturner unter der Leitung von Seraina Infanger und Dominik Berger ihr Können unter Beweis stellen. Trotz kleinerer Patzer konnte die souveräne Note von 8.73 erturnt werden, was um Haaresbreite für den 3. Podestplatz reichte.

Danach galt es ernst für die Turnerinnen und Turner der Gymnastik unter der Leitung von Nadine Merkt. Bei Regen-

Vereine



schauber waren die Wettkampfbedingungen nicht optimal, mit ihrem Auftritt erreichten sie jedoch eine Note von 8.25 und den 6. Schlussrang.

Tolle Laufleistungen am Züri Lauf Cup von Jürg Merkt!

2. Rang am Zumiker Lauf

Am Samstag, 4. Juni, fand zum 33. Mal der Zumiker Lauf über die Distanz von 11,2 km statt. Jürg Merkt erreichte in der Kat. Männer 50 mit einer Laufzeit von 41.06 Min. den tollen 2. Rang unter 68 Läufern. Seine durchschnittliche Laufzeit pro km betrug 3.40 Min.

In der Overall-Wertung aller 280 klas-

sierten Männer erreichte Jürg den ausgezeichneten 7. Schlussrang.

2. Rang am Wylandlauf in Andelfingen

Am Samstag, 19. Juni, fand der Wylandlauf über die Distanz von 14,85 km statt. Jürg erreichte wiederum in seiner Kat. Männer 50 in einer Zeit von 52.51 Min. den tollen 2. Rang unter 78 Läufern. Auf den 1. Rang fehlten am Schluss nur 5 Sekunden! Seine Laufzeit pro km betrug dabei starke 3.33 Min. und das bei über 120 Höhenmetern.



In der Overall-Wertung aller 295 klassierten Läufern erreichte Jürg den 9. Schlussrang.

Herzliche Gratulation an Jürg für die tollen Laufresultate!

Kantonales Turnfest Basel-Land - 04. Juni bzw. 11./12. Juni 2016

Einzelwettkämpfe

Am 4. Juni machten sich total 14 Turnerinnen und Turner zu den Einzelwettkämpfen des Turnfestes in Diegten auf. Im Stadion Tannenbrunn in Sissach wurden die nachfolgenden Schlussränge in Leichtathletik-, Geräte- und Fitnessdisziplinen erturnt; leider mussten wir einen verletzungsbedingten Ausfall verzeichnen:

Leichtathletik Männer 5-Kampf

7. Rang	Cyryll Eisenegger	3235.00 Pkt.
9. Rang	Fabio Ernst	3090.00 Pkt.
19. Rang	Stefan Fuchs	2788.00 Pkt.
35. Rang	Philipp Jungi	2476.00 Pkt.

(38 Teilnehmer)

Vereine

Leichtathletik U20 M 5-Kampf	100/Weit/Hoch/Kugel/800	(13 Teilnehmer)
12. Rang	Luca Herzog	2361.00 Pkt.
Leichtathletik U20 W 4-Kampf	100/Weit od. Hoch/Kugel/800	(7 Teilnehmerinnen)
1. Rang	Rebecca Tiefenbacher	2100.00 Pkt.
5. Rang	Selina Wagner	1389.00 Pkt.
Turnwettkampf Aktive Männer		(27 Teilnehmer)
2. Rang	Res Ott	27.95 / 30.00
7. Rang	Timon Spühler	25.89 / 30.00
Turnwettkampf Männer 35+		(14 Teilnehmer)
1. Rang	Res Ott	30.00 / 30.00
14. Rang	Stefan Hauser	26.77 / 30.00
Turnwettkampf Aktive Frauen		(30 Teilnehmerinnen)
17. Rang	Seraina Infanger	24.04 / 30.00
19. Rang	Naomi Zuberbühler	23.79 / 30.00
30. Rang	Yaël Zuberbühler	20.79 / 30.00

Vereinswettkampf

Als turnerischer Höhepunkt trat der Turnverein Hüntwangen beim Baselbieter Kantonalturnfest in Diegten auch im Vereinswettkampf an. Einmal mehr in diesem Jahr kämpften die Turnerinnen und Turner auch gegen schlechtes Wetter und miese Bedingungen und erreichten trotz Schlamm und Regen solide Resultate: Hochsprung 7.50, Gerätekombination 9.24, Gymnastik 8.15, Weitsprung 8.86, Speer 9.53, Pendelstafette 8.49 (Notenwerte jeweils von max. 10.0).

Gerade die Leistung in der Gerätekombination mit der zweithöchsten Wertung aller teilnehmenden Gerätekombinationen ist sehr erfreulich.

Auch wenn der Verein in der 3. Stärkeklasse mit einer Note von 25.93 und dem 18. Schlussrang

schon bessere Endresultate zu verzeichnen hatte, sind wir mit dem Erreichten zufrieden und danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Einsatz!



Vereine

Der unangefochtene Bergkönig – 63. Marktgräfler Hoahrhein-Bergturnfest



Beim internationalen Bergturnfest auf dem Dachsberg konnte Res Ott nach einer zweijährigen Pause bereits zum 15. Mal den Bergwettkampf gewinnen, ein Leichtathletikmehrkampf aus 100m sowie 1000m

Lauf, Weitsprung und Steinstossen (15kg), mitten im Südschwarzwald. Auch die weiteren Teilnehmer erreichten gute Resultate:

LA - Bergwettkampf

1. Rang Res Ott

LA 3-Kampf Männer 20-29

1. Rang Fabio Ernst

LA 3-Kampf Männer 20-29

2. Rang Stefan Fuchs

LA 3-Kampf Frauen 30-39

1. Rang Seraina Infanger

Team-Wettkämpfe

1. Rang Pendelstafette 6 x 60m mit Unterstützung des Turnvereins Rafz

2. Rang Steinstossen mit Unterstützung der Männerriege Hüntwangen

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch.

Seraina Infanger, Aktuarin

Jugendabteilung TV Hüntwangen

Tolle Resultate unserer Jugendlichen am Jugendsporttag vom 21. Mai 2016 in Bülach

Mit 49 Jugendlichen starteten wir in Bülach am Kantonalen Jugendsporttag. Frühmorgens um 06.35 Uhr haben wir uns am Bahnhof Hüntwangen-Wil getroffen und sind dann ohne Probleme mit Zug und Bus an den Wettkampf gereist. Wie immer reisten wir bestens vorbereitet an den Juso.

In diesem Jahr meinte es Petrus gut mit uns und wir starteten bei Sonnenschein in den Wettkampf. Am Vormittag stand für

alle Jugendlichen ein 4-teiliger Wettkampf an. Dabei erreichten 5 Jugendliche einen der begehrten Podestplätze und vielen reichte es zur verdienten Auszeichnung. Nach dem Mittagessen standen ab 13.00 Uhr die verschiedenen Spiele an (Korbball, Linienball und Jägerball). Auch hier gab es tolle Resultate zu vermelden. Zum Abschluss starteten wir zur Pendelstafette und fuhren anschliessend mit dem Velo zur internen Rangverkündigung ins Re-

Vereine

staurant Bahnhofli in Hüntwangen. Im Waldgarten wurden wir bestens versorgt, an dieser Stelle ein grosses Danke!

Zum Schluss gratulieren wir allen Teilnehmern ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen!

Resultate der Mädchenriege

Einzelwettkämpfe * mit Auszeichnung

Allround – Kategorie A, Jg 2000-2001 34 Teilnehmerinnen

12. Keller Natascha 36.70 *

Allround – Kategorie, B Jg C 2002-2003 66 Teilnehmerinnen

3. Tiefenbacher Rebecca 39.10 *
27. Spühler Melina 36.75
37. Jucker Céline 35.95
40. Atsegwasi Alina 35.65
62. Nussbaum Lisa 33.55

Allround – Kategorie C, Jg 2004-2005 124 Teilnehmerinnen

6. Kern Nathalie 38.85 *
18. Tiefenbacher Lenya 38.30 *
30. Schnellmann Sina 37.45 *
39. Sari Spüler 36.70 *

43. Schnurr Amelie 36.50 *
50. Keller Lilian 36.10 *
71. Pfenninger Anouk 35.10
87. Aase Cara 34.30

Allround – Kategorie D, Jg 2006-2007 191 Teilnehmerinnen

22. Brun Jil 37.85 *
50. Simsariyan Cécile 36.90 *
62. Burri Suraj 36.60 *

123. Schnellmann Kaya 35.05
150. Meier Lynn 34.05

Allround – Kategorie E, Jg 2008 u. jünger 126 Teilnehmerinnen

1. Kappeler Luana 39.70 *
23. Pfenninger Joelle 36.55 *
30. Keita Janina 36.20 *

95. Odermatt Lenya 33.75
122. Spuderca Lea 30.55

Resultate der Jugendriege

Allround – Kategorie F, Jg 2000-2001 14 Teilnehmer

3. Herzog Luca 37.25 *
7. Spühler Philipp 36.05

Allround – Kategorie, G Jg C 2002-2003 39 Teilnehmer

1. Spühler Silvan 38.25 *
6. Rupp Malik 36.70 *

Vereine



Allround – Kategorie I Jg 2006-2007 74 Teilnehmer

2. Berger Wayne	38.80 *
5. Dober Gian	38.25 *
14. Flückiger Andrin	36.85 *
17. Pfenninger Thierry	36.70
31. Van der Heide Levin	35.90
44. Wyrsh Cedric	34.80
56. Rieser Alex	34.05
59. Lauper Miro	33.95
65. Raimondi Robin	33.50

Nathalie Bouvard

7. Zuberbühler Aaron	36.65 *
16. Flückiger Yves	36.05 *
25. Ingold Michel	34.65
27. Werner Ruben	34.60
28. Beer Sandro	34.55

Allround – Kategorie, K Jg C 2008 u. jünger 57 Teilnehmer

6. Meier Roman	37.35 *
Penner Darcy	37.35 *
12. Enderlin Fabian	37.15 *
23. Pfenninger Valentin	35.60 *
38. Burri Lion	33.05
46. Meier Neo	31.50



Frauenriege Hüntwangen

Am 25. Juni 2016 startete das Regionalturnfest Albis, Zürichsee und Oberland AZO in Wetzikon im Zürcher Oberland zum zweiten Wochenende der Vereinsturnenden. Über 6000 Turnende nahmen an zwei Wochenenden an den Wettkämpfen teil, darunter mit einem kleinen Grüppli von sieben Turnerinnen auch die Frauenriege Hüntwangen. Wir starteten in der Disziplin Fit und Fun, dies sind sechs verschiedene Wettkampfteile, welche Koordination, Geschicklichkeit, Ausdauer, Schnelligkeit und auch viel Ballgefühl von uns abverlangte. Schon früh ging es aus den Federn, mussten wir doch bereits um 8.36 Uhr an den Start. Bei leichtem Regen konnten wir den Wettkampf starten, aber ooooh wie schrecklich, die erste Disziplin

Fuss-Ball-Korb misslang furchtbar. Dank unseren tollen Fans, welche uns nach diesem vermiesten Start so richtig motivierten, freuten wir uns nun trotzdem auf die kommenden Aufgaben. Von da an ging es nur noch aufwärts. Anita und Ariane Spühler, Conny Herzog, Lotti Merkt, Sabine Kern, Yvonne Berger und die Schreibende hatten viel Freude an diesen Mannschaftswettkämpfen.

Auch das Wetter meinte es gut mit uns und wir konnten schon bald unter der wärmenden Sonne den Wettkampf abschliessen. Wir waren überglücklich, unseren ersten Turnfestwettkampf so toll beenden zu können, herzlichen Dank unseren tollen Fans Bea Frutig, Saran Keita und Nicole Erdösi.



Gruppenfoto mit Fans

Nun ging es ans Geniessen anderer Vorführungen der Geräteriegen in der Eishalle oder den Gymnastinnen in der Curlinghalle. Oh ja und gespannt waren wir ja auf unsere Platzierung. Mit unserem miesen Start mussten wir mit dem letzten Platz rechnen, aber nein, weit gefehlt. Jeeee gab es da ein Gejohle als wir an der Resultatewand nicht mehr als letzte geführt wurden. Schlussendlich wurden wir in der vierten Stärkeklasse mit der Note 22.39 von 33 startenden Vereinen auf Platz 27 rangiert. Wir hatten einfach nur Freude und werden im kommenden Frühjahr intensiv trainieren, damit wir dann am Kantonalen Turnfest im Tösstal noch mehr herausholen werden.

Hier die detaillierten Noten:

FF1 Aufgabe 1a Fuss-Ball-Korb	6.82
FF1 Aufgabe 1b Ball-Kreuz	7.38
Durchschnitt Aufgabe 1	7.16
FF2 Aufgabe 2a Unihockey/Team	8.33
FF2 Aufgabe 2b 8-er Ball	7.59
Durchschnitt Aufgabe 2	7.89

FF3 Aufgabe 3a Moosgummiring	7.34
FF3 Aufgabe 3b Intercross	7.34
Durchschnitt Aufgabe 3	7.34
Total	22.39

Der Tag war natürlich noch lange nicht zu Ende. Am Abend nahmen wir ein feines Nachtessen im Festzelt ein. Danach konnten wir diesen herrlichen Tag bei toller Musik im Festzelt, der Bar und der Weinstube mit einem feinen Glas Wein ausklingen lassen. Da aber doch auch früh Tagwache war und wir ja auch nicht mehr zu den Jüngsten gehören ☺ machten wir uns zu gnädiger Stunde auf den Heimweg. Heimweg? Nein nicht nach Hüntwangen sondern nach Rüti ZH ins Haus der Schreibenden, dort war das Nachtlager für alle Turnerinnen bereits vorbereitet und so konnten wir genüsslich einschlafen. Nach dem Frühstück ging es dann am Sonntagmorgen wieder Richtung Wetzikon, wo wir die Schlussfeier mit den eindrücklichen Vorführungen mit verfolgten. Danach wurde zum Abschluss auf dieses tolle Erlebnis noch einmal angestossen und bald ging die Reise wieder Richtung Unterland.

Es war einfach nur schön. Herzlichen Dank, dass wir gemeinsam am ersten Turnfest der Frauenriege Hüntwangen in meiner alten Heimat im Zürcher Oberland teilgenommen haben, es wird mir unvergessen bleiben...

Jeannette Erdösi-Froidevaux



...und tschüss du schönes Turnfest in Wetzikon!

Männerriege Hüntwangen

Berner Kantonturnfest Thun 25./26. Juni 2016

Am Samstagmorgen, 25. Juni 2016 reisten 12 Turner unserer Riege nach Thun im Berner Oberland, um zusammen am Berner Kantonturnfest teilzunehmen.

Unsere Kampfrichter Ernst Demuth und Peter Meier kamen schon am Freitag den ganzen Tag zum Einsatz. Am Samstag gesellten sie sich auf dem Festgelände zu uns. Leider konnte unser langjähriger Kampfrichter Felix Ott aus Termingründen an diesem Turnfest nicht teilnehmen und wird sicher im 2017 wieder zum Einsatz kommen.

Bei strömendem Dauerregen ohne Unterbruch absolvierte die Männerriege am Samstagmittag ihren 3-teiligen Vereinswettkampf mit „Fit & Fun“. Alle waren froh endlich den letzten Wettkampfteil beenden zu können und sich nach einem Kleiderwechsel unter ein trockenes Dach zu begeben.

„Fit & Fun“ besteht aus drei Wettkampfteilen. Diese setzen sich aus je zwei Disziplinen mit verschiedenen Aufgaben pro Wettkampfteil zusammen. Bei diesen sind Geschicklichkeit, Koordination, Re-

aktion und Ausdauer gefragt.

Zu den einzelnen Noten:

Wettkampfteil 1: Fit & Fun
Note 7.75

Wettkampfteil 2: Fit & Fun
Note 8.13

Wettkampfteil 3: Fit & Fun
Note 8.28

Diese drei Noten zusammengezählt ergab eine Gesamtnote von 24.16. Dies ist in der Stärkeklasse 4 den 37. Rang von 53 mitwirkenden Sektionen.

Nach diesem nicht sehr gut gelungenen wetterbedingten „Pflichtteil“, folgte anschliessend der gemütliche Teil, der für uns Männerriegler ebenso wertvoll ist.

Nach dem Abendessen auf dem Festgelände besuchten wir bis spät in die Nacht verschiedene Festbeizen mit Livemusik und zum Abschluss noch die Bar.

In Thun übernachteten wir im Hotel Alpha. Am Sonntag machten wir einen Ausflug auf den Niesen. Mit seiner Standseilbahn mit zum Teil bis 68% Steigung fuhrten wir zum 2336 m hohen Niesen Kulm. Leider war auch am Sonntag das Wetter nicht optimal, aber wenigstens trocken, so dass sich die Fernsicht leider sehr in Grenzen hielt.

Am Abend kamen wir gesund und munter wieder im Rafzerfeld an.

63. Internationales Bergturnfest auf dem Dachsberg 24. Juli 2016

3 Turner der Männerriege machten sich Richtung Deutschland auf, um auf dem wunderschönen Waldwettkampfgelände



Vereine

auf dem Dachsberg (Schwarzwald) am 63. Bergturnfest teilzunehmen.

Ernst Demuth, Roland Schmid und Peter Merkt bestritten am Morgen einen Leichtathletik-3-Kampf.

Siegerliste: WK-Nr. 9
2. Roland Schmid
5. Peter Merkt
WK-Nr. 10
6. Ernst Demuth



Am Nachmittag nahmen die Männerriegler gemeinsam an den Plausch-Wettkämpfen teil. Somit war der Wälder Wettkampf angesagt. Mit Unterstützung von Markus Friedli von der MR Rafz erreichten sie im Wälder Wettkampf den 1. Rang und verteidigten den Titel vom letzten Jahr.

In der Festhütte liessen sie anschliessend ihren Besuch auf dem Dachsberg gemütlich ausklingen.

Training Männerriege Hüntwangen

Neue Mitglieder, die sich sportlich betätigen und eine gute Kameradschaft pflegen wollen, sind ganz herzlich willkommen. Turnerische Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung und auch Quereinsteiger werden kameradschaftlich aufgenommen.

Trainingszeiten:

Mittwoch 19.00 - 20.00 Uhr (Senioren)
20.00 - 21.45 Uhr (Aktive)

Ernst Schneider, Aktuar



Pro Senectute

Senioren Wandergruppe Eglisau

Programm September/Oktober/November 2016

05. / 12. September	Bergtour Wildbeobachtungspfad Emmetten Beckenried
03. / 10. Oktober	Verenschlucht - Solothurn
07. / 14. November	Nottwil - Mauensee

Auskunft über die Durchführung:

Walter Schibli, Telefon 044 867 06 63 / Natel 079 645 15 30

Allerlei

Herbstmesse Rafz - ein Volksfest für die ganze Familie



Alle drei Jahre lockt die Rafzer Herbstmesse mit zahlreichen Attraktionen Gäste aus der ganzen Region an. Am 24./25. September ist es soweit. Ein Riesenrad ermöglicht einen atemberaubenden Blick über das Rafzerfeld.

Herausgeputzt, mit Blumen geschmückt: Rafz zeigt sich während der Herbstmesse von der schönsten Seite. Gewerbe und Vereine machen das Dorf zum Festplatz mit Restaurants und Festwirtschaften sowie verschiedenen Unterhaltungsangeboten. Im Zentrum der Messe steht traditionellerweise der Weinbau. Bei den hiesigen Winzern können die edlen Tropfen degustiert werden. Zudem zeigt das Ortsmuseum, wie das Arbeitsjahr der Winzer vor 100 Jahren ausgesehen hat.

Zu den Höhepunkten gehören auch dieses Jahr ein topmodernes Riesenrad im Nostalgiestil sowie der Oldtimer-Corso mitten durchs Dorf.

Spannung verspricht die vom Forstbetrieb organisierte Holzfällershow. Starke Männer zeigen, was sie mit Axt, Hand- und Motorsäge drauf haben.

Auch die Kleinsten kommen auf ihre

Rechnung: Beim Experimentieren, im Streichelzoo, beim Eselreiten oder auf dem Karussell.

Die Rafzer Herbstmesse wird am Samstag, 24. September um 11.30 Uhr durch Gemeinde- und OK-Präsident Jürg Sigrist sowie Regierungsrat Ernst Stocker eröffnet und dauert bis Sonntagabend.

Mit dem öffentlichen Verkehr reisen Sie bequem und schnell an. Rafz ist dank Bahn und Postauto an alle umliegenden Gemeinden gut angebunden. Für Nachtschwärmer wird in der Nacht auf Sonntag ein Shuttlebus-Angebot eingerichtet.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website www.herbstmesse-rafz.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tony Immer, OK Herbstmesse

Suchtprävention Zürcher Unterland

Elternabend Medienkompetenz neu konzipiert

Die Suchtprävention Zürcher Unterland bietet Elternabende zu Digitalen Medien und Suchtprävention an. Die Medienlandschaft, die Anwendungen und das bei El-

tern vorhandene Wissen entwickeln sich rasant weiter und erfordern eine stete Anpassung der an einem Elternabend vermittelten Inhalte.

Allerlei

Die Abende können von Schulen, Elternräten oder anderen interessierten Kreisen gebucht werden. Für Veranstalter aus den Bezirken Bülach und Dielsdorf sind die Dienstleistungen der Suchtprävention gratis.

Die aktuelle Generation der Eltern ist selber schon mit den ersten Handys gross geworden, der Gebrauch von Smartphones, Computer und Internet sowie der vorsichtige Umgang mit Daten gehören im privaten wie im geschäftlichen Bereich zum Alltag. Grundlagenwissen kann also vorausgesetzt werden. Was Eltern aber trotz allem fordert, ist der teilweise exzessive Einsatz der neuen Medien durch die Jugendlichen und damit verbunden natürlich die Frage, ab welchem Punkt und unter welchen Umständen diese Nutzung ein Risiko darstellen kann für die gesunde Entwicklung unserer Kinder.

Wir zeigen auf, wie Sucht entstehen kann und was dabei im Gehirn abläuft. Natürlich kann man dabei weder die spezielle Lebensphase der Pubertät, noch das soziale Umfeld der Jugendlichen ausser Acht lassen. Schliesslich handelt es sich um Kommunikationsmittel und damit um soziale Kontakte und Zugehörigkeit. Es geht aber auch um den Umgang mit alltäglichen Belastungen und Frustrationen, wie wir uns Glücksgefühle schaffen und welche Alternativen zur Verfügung stehen.

Am Elternabend zeigen wir, wie man Risiken erkennt und welche Schutzfaktoren

und Lebenskompetenzen unsere Kinder vor einer negativen Entwicklung bewahren. Wir machen die Eltern auf ihre Rolle als Vorbild aufmerksam und zeigen, was sie im familiären Alltag mit Medienerziehung zu einer gesunden Entwicklung ihrer Kinder beitragen können.

Diese Elternabende finden meistens in Schulen und in Zusammenarbeit mit zischtig.ch statt, wenn deren Fachleute mit den Kindern im Unterricht an der Medienkompetenz gearbeitet haben. (Der Verein zischtig.ch setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche beste Medienbildung und Prävention erfahren.)

Die Veranstaltung kann aber auch unabhängig von der Arbeit in den Klassen gebucht werden, von Schulen, Elternräten und anderen interessierten Kreisen.

Unter dem Titel „Was Eltern tun können“ bietet die Suchtprävention auch Elternabende an, welche den Umgang mit Alkohol, Tabak und anderen Drogen und das entsprechende erzieherische Verhalten thematisieren. Auf Wunsch des Veranstalters können die Abende auch in Zusammenarbeit mit anderen Referenten, zum Beispiel von der Jugendintervention der Kantonspolizei, durchgeführt werden.

Mit Ihren Fragen, für Information und Kontakt wenden Sie sich an die Suchtprävention Zürcher Unterland, Herr Kim Baumann (Ressort Volksschule) baumann@praevention-zu.ch / 044 872 77 44.

**SUCHT
PRÄVENTION**

Wechselrahmen

Vor 60 Jahren

Am kommenden 24. November 2016 jährt sich das Datum des Flugzeugabsturzes in Wasterkingen zum 60. Mal.

Es war an einem Samstag, einem dunklen Spätherbstabend, als die Dorf-

bevölkerung von einem aussergewöhnlichen Motorenlärm eines Flugzeugs aufgeschreckt wurde. War man sich den Überflug von Flugzeugen gewöhnt, so schreckte dieser unheimliche, sich ständig steigernde



Motorenlärm die ganze Bevölkerung auf. Im Tiefflug zog ein Flugzeug über das Dorf, um dann mit lautem Knall unweit des alten Zollhauses ins Feld abzustürzen. Ein grosser Teil der aufgeschreckten Dorfbevölkerung eilte Richtung Absturzstelle, die unschwer auszumachen war, loderte doch ein riesiges Flammenmeer gegen den Himmel.

Wie sich später herausstellte, handelte es sich um ein zweimotoriges tschechoslowakisches Verkehrsflugzeug, das um 18.16 Uhr von Kloten Richtung Prag gestartet war. Aus bis heute ungeklärten Gründen musste der Pilot den eingeschlagenen Kurs ändern und wollte

wieder zurück nach Kloten fliegen. Beim Absturz kamen alle 23 Insassen zu Tode. Es handelte sich um 10 Mitglieder einer chinesischen Theatergruppe, 6 tschechoslowakischen Eishockeyspielern, einem bolivianischem Ehepaar sowie den 5 tschechoslowakischen Besatzungsmitgliedern.

Für unser Dorf war es sicher ein grosses Glück, vielleicht auch der geistesgegenwärtigen Handlungsweise des Piloten zu verdanken, dass das Flugzeug nicht im Dorf selber zerschellte. Auf jeden Fall blieb Wasterkingen dadurch von einer unvorstellbaren Katastrophe bewahrt.

Chronikstube Wasterkingen

Doris u. Heinz Blaser, Tel. 044 869 18 17



Allerlei



Das neue Kursprogramm ist da

Alle Kurse und weitere Informationen finden Sie auf der Website:
www.volkshochschule-buelach.ch

Mütter-/Väterberatung

kjz Bülach



Beratungstage September bis Dezember 2016

05. / 19. September

03. / 17. Oktober

07. / 21. November

05. / 19. Dezember

14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12, Rafz

Telefonsprechstunde: 043 259 95 55

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 08.30-10.30 Uhr

Spital Bülach

Mein Baby kommt bald zur Welt

Informations-Abend

Montag, 10. Oktober 2016

Montag, 12. Dezember 2016

Jeweils 19.30 bis ca. 21.00 Uhr



Storchen-Kaffee

Samstag, 11. / 24. September 2016

Samstag, 08. / 22. Oktober 2016

Samstag, 05. / 19. November 2016

Samstag, 03. / 17. Dezember 2016

Jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach

Eintritt frei

Keine Anmeldung notwendig

September – November

September

- 02. **Militärschützenverein**, Pizzaabend, kein Training
- 02. **Musikverein Wil**, Ständli Hüslhof, **20.00 Uhr**
- 09. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 16. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 17./18. **TV Hüntwangen**, Turnfahrt
- 23. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 24. **Musikverein Wil**, Aufritte Herbstmesse Rafz , **14.00 & 15.15 Uhr**
- 25. **Gemeinde**, eidg./kant. Abstimmungen beim Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**
- 25. **Familienverein Spielball**, Vater-Kind Wanderung
- 30. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**

Oktober

- 01. **Militärschützenverein**, Endschiessen, **15.00-18.00 Uhr**
- 01.-03. **Chilbi Wil**
- 15. **Militärschützenverein**, Freundschaftssch. MSVW-SSVS, **13.30-16.00 Uhr**
- 29. **Papier-, Karton- und Kleidersammlung**

November

- 05. **Militärschützenverein**, Absenden, Einladung folgt!
- 07. **Gemeinde**, Häckseltour, Flugblatt folgt
- 10. **Familienverein Spielball**, Räbeliechtliumzug
- 19. **TV Hüntwangen**, Chränzli Mehrzweckhalle Hüntwangen
- 25./26. **TV Hüntwangen**, Chränzli Mehrzweckhalle Hüntwangen
- 25.-27. **Familienverein Spielball**, Kerzenziehen
- 26. **Musikverein Wil**, Winterkonzert, Kirche Wil, **19.30 Uhr** mit anschl. Glühwein
- 27. **Musikverein Wil**, Winterkonzert, Kirche Wil, **16.30 Uhr**
- 27. **Gemeinde**, eidg./kant. Abstimmung beim Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**

Voranzeige Dezember

- 01. **Gemeindeversammlung**, 20.00 Uhr, Dorfhuus
- 06. **Seniorenweihnachtsfeier**, 14.00 Uhr, Dorfhuus
- 08. **Gemeinde**, Sonderabfallmobil beim PP Rest. Traube, 08.00–10.00 Uhr
- 16. **Gemeinde**, Christbaumverkauf beim Dorfhuus, 18.30 – 20.30 Uhr



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch